



GEFEIERT
Zossener Fire-Tag
zum 135. Geburtstag
Seite 7



GEBAUT
Grundsteinlegung
für neue Schule
Seite 15



GEBRANNT
2. Kaminabend
in Horstfelde
Seite 18

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf



Zossen hat sein Wasserspiel wieder

Siehe auch Seite 14



Was ich
noch sagen
wollte ...

Bereits vor einigen Monaten hatten wir im Stadtblatt einen Aufruf veröffentlicht, sich als Sicherheitspartner für die Stadt Zossen zu melden. In der heutigen Ausgabe möchte ich noch einmal die Gelegenheit nutzen, Sie liebe Leser zu bitten, sich mit dem Thema zu beschäftigen (mehr dazu auf Seite 17). Sicherheitspartner helfen uns allen in der Stadt, kommunales und privates Eigentum besser zu schützen. Es geht dabei nicht darum, die Arbeit der Polizei oder des Ordnungsamtes zu übernehmen. Es geht vielmehr darum, diese zu unterstützen und an vielen Orten Präsenz zu zeigen. Denn oft reicht Anwesenheit bereits aus, um Vandalismus, Graffiti oder Diebstahl zu verhindern. In unserer Stadt sind so viele schöne Orte entstanden, durch kommunale und private Investitionen, die wir noch besser schützen können, damit sie lange so schön bleiben.

Mitmachen kann fast jeder. Man sollte etwas Freizeit übrig haben, mit beiden Beinen fest im Leben stehen, auch zu Fuß gut unterwegs sein und Interesse daran haben, mit anderen zusammen eine Auge auf unsere Stadt zu werfen. Wichtig ist auch, sich nicht als „Dorfsheriff“ zu verstehen, sondern als jemand, der als Vorbild und durch besonnenes Handeln Maßstäbe im Zusammenleben setzt und für diese einsteht. Völlig egal ist dabei das Geschlecht, das Alter oder was auch sonst als „Unterscheidungskriterien“ angelegt werden könnte.

Wenn Ihr Interesse jetzt geweckt wurde, können Sie sich gerne bei uns im Rathaus oder bei unseren Nachbarn, dem Polizeirevier melden. Bitte denken Sie ernsthaft darüber nach.

Ihre Bürgermeisterin
Michaela Schreiber

Ramona Sickert Hausverwaltungs GmbH • Mobil 0171/28 464 08



In einer seenreichen Landschaft wohnen, wo andere Urlaub machen?

In nur 30 Minuten in Berlin sein, so kann man beides genießen, Ruhe, Idylle und das Flair einer Großstadt.

Wenn Sie das wollen, rufen Sie uns an. Vermietung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Anschrift	Balkon	Lage	Zimmer	Wfl./m ²	NKM/€	BK	Kaution	Energieausweis gem. §5ff Energiesparverordn. (EnEV)
Schwerinallee 29		DG lks	3	93,88	675,94	zzgl. NK	2.027,82	Energieverbrauchskennwert 122 kWh/(m ² -a)
Schwerinallee 26		DG re	2	73,71	530,71	zzgl. NK	1.592,13	Energieverbrauchskennwert 112 kWh/(m ² -a)
An den Linden 5		OG lks	3	92,29	692,18	zzgl. NK	2.076,54	Energieverbrauchskennwert 101 kWh/(m ² -a)
Schwerinallee 29a		EG re	2	55,21	414,07	zzgl. NK	1.242,21	Energieverbrauchskennwert 122 kWh/(m ² -a)

Bitte erfragen Sie rechtzeitig die Verfügbarkeit der Wohnungsangebote. Gern können Sie uns auch weitere Anfragen per Telefon oder E-Mail mitteilen.

Die Energieausweise einschließlich der Erläuterung können gern vor Anmietung der Wohnung eingesehen werden.



Sprechzeiten der Verwaltung der Stadt Zossen (Bürgerbüro)

Montag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

Dienstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Mittwoch

nur Termine
nach Vereinbarung

Donnerstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Freitag

8 bis 12 Uhr

Sonntag

8 bis 12 Uhr
(nur an jedem 1. und
3. Sonntag im Monat)

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
10. Jahrgang / Ausgabe 5

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenpiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich
und wird kostenlos an die Haus-
halte der Stadt Zossen verteilt. Bei
Versand sind die Portokosten zu
erstatten. Einige Exemplare liegen
für Sie im Bürgerbüro der Stadt
Zossen bereit. Die nächste Ausgabe
erscheint am 26. Juni 2019.

Skulpturen im Hof

Wünsdorf. Zeichnungen und Skulpturen aus Sandstein der Künstlerin Marguerite Blume-Cárdenas sind seit dem 4. Mai 2019 in der Galerie Blaues Tor in Wünsdorf zu sehen. Marguerite Blume-Cárdenas gehört zu den bekannten Bildhauerinnen Ostdeutschlands und vertritt eine überwiegend figurative Kunstauffassung. Ihr Material: Der Sandstein ist nicht nur Grundlage ihrer Skulpturen, sondern dient gleichzeitig als Pigment für ihre Malerei. Das Einssein von Mensch und Natur und die Sensibilität für das Material spiegeln sich in ihren zahlreichen Arbeiten wieder.

Charakteristisch für ihre Skulpturen ist die nahezu grafisch anmutende Oberfläche, welche durch die Spuren der Werkzeuge entstehen und im Nachhinein nicht geglättet werden. Sie gehen organisch in die naturbelassenen Flächen über und verleihen ihren Skulpturen eine besondere Lebendigkeit. So schafft die Bildhauerin im Fragmentarischen berührenden Sinnbil-



der menschlichen Seins. Die Ausstellung ist bis zum 28. Juli 2019 zu sehen.

Kontakt:

Galerie Blaues Tor, Adlershorststraße 8, Wünsdorf; www.kulturhof-wuensdorf.de

Handgemachte Spitzen



Zossen. Handgemachte Spitzen werden im Heimatmuseum „Alter Krug“ Zossen in einer Sonderausstellung präsentiert, die am 18. Mai 2019 eröffnet wurde. Zu sehen sind außerdem Vorlagenhefte und Materialien, mit denen die Handarbeiten wie behäkelte Taschentücher oder Tischdecken hergestellt wurden. Bei Kaffee und Kuchen kann in gemütlicher Runde geplaudert werden. Die Ausstellung kann bis zum 31. Oktober 2019 zu den Öffnungszeiten des Museums - sonntags von 14 bis 17 Uhr und mittwochs von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung - besucht werden.

Die „Orange Family“ kommt nach Zossen

Zossen. Die „Orange Family“ - eine Metallschulptur, die nach Aussage der Initiatoren „für das Wachstum und den Aufbruch einer modernen Stadt“ steht sowie „Symbol und Ausdruck für die Offenherzigkeit der Stadt Zossen“ ist - ist bis zum Jahresende in einer rund um die Uhr geöffneten Open-Air-Ausstellung an der Wünsdorfer Hauptallee zu sehen. Wie es in einer Ankündigung der veranstaltenden Immobilien-Firma



heißt, gibt es in der Skulptur extra einen freien Platz, der Besucher dazu animieren soll, sich vor dem Kunstprojekt fotografieren zu lassen und die Bilder ins Netz zu stellen. Wö-

chentlich wird von Werbepartnern und Sponsoren der Aktion ein Gutschein für das beste Facebook-Bild vergeben. Ziel der Aktion sei es unter anderem, Zossen als familienfreundliche Stadt zu präsentieren, die noch Freiraum für Familien hat, die sich auf der Suche nach einem neuen Zuhause südlich von Berlin befinden.

Infos unter

<https://orangefamily.events>

„Weidmannsheil“ im Heimatmuseum



Zossen. Unter dem Motto „Weidmannsheil – Hegeschau 2018/19“ war im Heimatmuseum „Alter Krug“ in Zossen eine Ausstellung der Jägerschaft Horstfelder See zu sehen. Zur Eröffnung am 27. April 2019 konnten Besucher die Jagdhornbläser der Jägerschaft live erleben und mit Jägern ins Gespräch kommen.

A wie Ausstellung in Z wie Zossen

Ständige regionale Ausstellungen

Wanderungen durch die Mark Brandenburg

Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie /
Gutenbergstraße 1

Geschichte der Garnison Zossen - Wünsdorf

Di. bis So. 10 bis 17 Uhr sowie n. V.
www.buecherstadt.com
www.garnisonsmuseum-wuensdorf.de
Waldstadt, Garnisonsmuseum /
Gutenbergstraße 9

Der Teltow -

Geschichte einer Region Unsere heimische Tierwelt

Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow /
Schulstraße 15

Kulturhof Wünsdorf

Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie n. V.
www.kulturhof-wuensdorf.com
Wünsdorf, Galerie Blaues Tor /
Adlershorststraße 8

Schulmuseum Zossen

Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr sowie n. V.
www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7

„Atelier im Schaufenster“

Malerei, Plastik, Keramik, Grafik
www.atelier-kerstinbecker.de
Zossen, Am Kietz 28

Wechselnde regionale Ausstellungen

„Bummi, Frösi...“

bis Ende November 2019
Sonderausstellung: Zeitungen und
Zeitschriften in der DDR für Kinder
und Jugendliche.
Öffnungszeiten:
Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr
www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7

Wegen Bauarbeiten ist das Galerie-
Café im Juni geschlossen.
Zossen, Galerie-Café / Kirchplatz 7

„Malerei & Grafik“

von Matthias Steier bis 21. Juli 2019
Do. bis So. 10 bis 17 Uhr
Waldstadt, Neue Galerie /
Gutenbergstraße 1
www.teltow-flaeming.de

„Was weiter wird, steht in Gottes Hand“ bis 1. September 2019

1914-1922: Alltag der Menschen im
Spiegel regionaler Quellen
Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
Wünsdorf, Museum des Teltow /
Schulstraße 15
www.teltow-flaeming.de

„Skulpturen im Hof“ bis 28. Juli 2019

Zeichnungen und Skulpturen aus
Sandstein von Marguerite Blume-
Cárdenas
Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie n. V.
www.kulturhof-wuensdorf.com
Wünsdorf, Galerie Blaues Tor /
Adlershorststraße 8

Orange Family

bis 31. Dezember 2019
Metall-Skulpturen / Open-Air-
Ausstellung, die rund um die Uhr
geöffnet ist. Wöchentliche Gut-
schein-Aktion bis 12. Juli 2019.
Zossen, Hauptallee
Infos unter: www.orangefamily.events

Zwischen Strandbadidylle und Militärvergangenheit

Wünsdorf

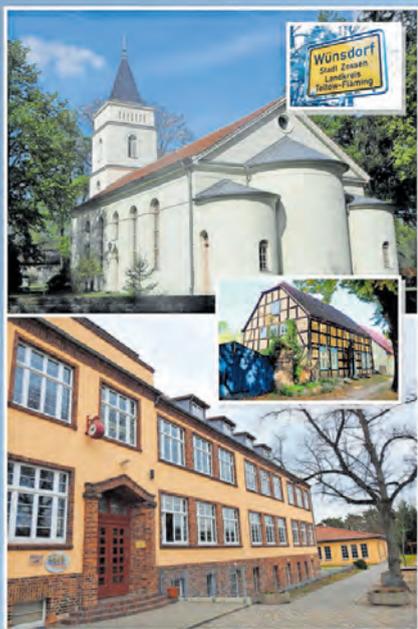
Aus Anlass des 15. Jahrestags der 2003 per Gesetz beschlossenen Gemeindegebietsreform stellt das Stadtblatt seit einigen Monaten in loser Folge die zehn Ortsteile der amtsfreien Stadt Zossen vor. Bereits erschienen sind: Schöneiche, Glienicke, Lindenbrück, Nunsdorf, Horstfelde, Nächst Neuendorf, Kallinchen und Schönow.

HEUTE: WÜNSDORF

Wünsdorf. Kaum ein Zossener Ortsteil kann auf eine so wechselvolle Geschichte zurückblicken wie Wünsdorf, zu dem heute die beiden bewohnten Gemeindeteile Waldstadt und Neuendorf gehören. 1957 wurde der Wohnplatz Gutsbezirk Zehrendorf zu Wünsdorf eingemeindet. 1970 wurde Neu-Wünsdorf Ortsteil von Wünsdorf. Neuendorf gehört seit dem 1. April 1974 zu Wünsdorf. Die am 16. Februar 1996 auf der Fläche des bis dahin gemeindefreien, militärisch genutzten Gebiets gegründete Waldstadt kam am 27. September 1998 zu

Wünsdorf und wird seit dem Abzug der sowjetischen/russischen Truppen im Jahr 1994 zivil genutzt.

Das eigentliche Wünsdorf soll auf slawischen Ursprung zurückgehen, da die Silbe „wun“ oder „wyn“ Wasser bedeutet. Mit dem Wünsdorfer See ist ohne Zweifel ein Bezug zu einer Ansiedlung am Wasser gegeben. Seit 2010 ist die Stadt Zossen Eigentümerin des 180 Hektar großen Gewässers. Schon zuvor hatte die Stadt in die Gestaltung des öffentlichen Strandbades mehrere 10 000 Euro investiert. Unter anderem wurde eine neue Steganlage gebaut, auch



Gewerbetreibenden nach sich zog. In Wünsdorf entstand in der Zeit des Ersten Weltkriegs die erste Moschee im Deutschen Kaiserreich. Die Wehrmacht hatte von August 1939 bis 1945 in der Bunkeranlage „Maybach I“ den Großteil des Oberkommandos des Heeres (OKH) untergebracht. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die Anlagen von der Roten Armee/Sowjetarmee übernommen, die 1954 dort das Oberkommando der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (GSSD) stationierte. Es war die größte Garnison der Roten Armee

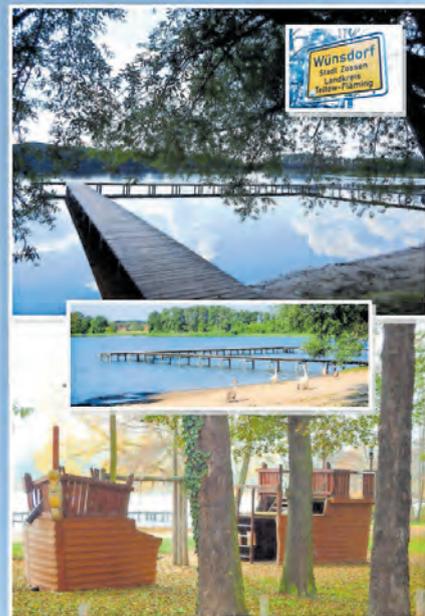
außerhalb der Sowjetunion. Das ursprüngliche Wünsdorf hat bis heute seinen dörflichen Charakter erhalten – mit ehemaligen Bauernhöfen, Fachwerkhäusern und einer stattlichen Kirche auf dem Anger. Im alten Ortskern befindet sich auch die Galerie „Blaues Tor“, derzeit ist die Ausstellung „Skulpturen im Hof“ zu sehen. Das etwas versteckt liegende Museum des Teltow hat sein Domizil im alten Schulhaus gefunden. Am 14. Dezember 2010 wurde der Erweiterungsbau für die Oberschule Wünsdorf seiner Bestimmung übergeben. Rund 600 000 Euro kostete der Flachbau, in dem zwei neue Unterrichtsräume, eine Aula sowie eine Ausgabe- und Lehrküche untergebracht sind. Am 28. September 2018 erhielt die Bildungseinrichtung während des Schulfestes den Namen Comenius-Schule. Vor der Fertigstellung ist auch die Sportanlage „Am Burgberg“ in Wünsdorf mit Kunstrasenplatz und Leichtathletikanlage. 3,71 Millionen Euro hatte die Stadt Zossen in ihrem Haushaltsplan 2018 für diese Baumaßnahme eingestellt. Die moderne Sportstätte soll nach der Übergabe sowohl für den Schul- als auch den Vereinssport genutzt werden.

Lesen Sie im nächsten Stadtblatt: Waldstadt

Aus der Chronik

- +++ Wünsdorf scheint slawischen Ursprungs zu sein, da die Silbe „wun“ oder „wyn“ Wasser bedeutet. Der Bezug zu einer Ansiedlung am Wasser ist durch den See gegeben. [An den Ufern des Fließes, welcher die beiden Seen verbindet, entstanden Nächst-Wünsdorf und Fern-Wünsdorf als Zwillingsdörfer.]
- +++ Im Jahre 1545 erfolgte eine Amtsdesignations. Danach gehörten beide Dörfer zur deutschsprachigen Seite der ehemaligen Herrschaft Zossen. Nächst-Wünsdorf hatte bereits 1583 eine Filialkirche von Zossen, zu welcher Fern-Wünsdorf eingepfarrt war, beide Dörfer gehörten zum Domänenamt Zossen.
- +++ Im Dreißigjährigen Krieg wurden die Dörfer beinahe wüst. Nächst-Wünsdorf erhielt um 1662 eine neue Fachwerkkirche, die alte war durch den Krieg schwer geschädigt, jedoch musste sie 1743 wegen Baufälligkeit abgerissen werden. In Nächst-Wünsdorf gab es einen Krug und außerhalb des Dorfes eine Schmiede. Zu Weihnachten 1744 wurde die neue Kirche eingeweiht.
- +++ Um 1801 gab es in Nächst-Wünsdorf eine Windmühle, und die Einwohnerzahl war auf 163 gestiegen; in Fern-Wünsdorf lebten 111 Personen. Durch königlichen Erlass vom 24. Mai 1874 erfolgte die Vereinigung beider Dörfer. Wünsdorf wurde zur größten Gemeinde des damaligen Kreises Teltow.
- +++ 1897 wird ein eigener Bahnhof an der Bahnstrecke Berlin–Dresden eröffnet, 1906 erfolgt der Aufbau eines Truppenübungsplatzes und die Errichtung einer Infanterieschule, der die Ansiedlung von Beamten und Gewerbetreibenden nach sich zieht. In Wünsdorf entsteht in der Zeit des Ersten Weltkriegs die erste Moschee im Deutschen Kaiserreich.
- +++ In Wünsdorf hat die Wehrmacht von August 1939 bis 1945 in der Bunkeranlage „Maybach I“ den Großteil des Oberkommandos des Heeres (OKH) untergebracht. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges werden die Anlagen von der Roten Armee/Sowjetarmee übernommen, die 1954 dort das Oberkommando der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (GSSD) stationiert. Es ist die größte Garnison der Roten Armee außerhalb der Sowjetunion.
- +++ 1957 wird der Wohnplatz Gutsbezirk Zehrendorf zu Wünsdorf eingemeindet. 1970 wird Neu-Wünsdorf Ortsteil von Wünsdorf. Neuendorf gehört seit dem 1. April 1974 zu Wünsdorf. Am 27. September 1998 wird Waldstadt eingemeindet. Die Gemeinde Waldstadt war am 16. Februar 1996 auf der Fläche des bis dahin gemeindefreien militärisch genutzten Gebiets gegründet worden. Seit dem Abzug der sowjetischen/russischen Truppen im Jahr 1994 wird das Gelände zivil genutzt. Am 23. Juni 1995 wird die Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf (EWZ) als Tochter der LEG gegründet.

- Anzeige -



Gärtnerei
100 Jahre
Wosch

Schnittrosen
und blühende
Topfrosen aus
unserer eigenen
Gärtnerei

So riecht der Sommer



Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Home-
page: <http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im Mai

Romane

Liu Cixin: Jenseits der Zeit

Petra Durst-Benning:

Die Zeit der Entscheidung

Mario Giordano: Tante Poldi

und die schwarze Madonna

Brigitte Glaser: Rheinblick

Christoph Hein:

Gegenlauschgriff

Bernhard Hennen, Robert

Corvus: Rosentempel

Jilliane Hoffman: Nemesis

Colleen Hoover: Too late

Philip Kerr: Berliner Blau

Camilla Läckberg:

Golden cage

Sarah Lark: Wo der Tag beginnt

Geneva Lee: With or without

you - Mein Herz gehört dir

Michelle Marly: Madame Piau

und das Lied der Liebe

Dieter Nuhr: Gut für dich!

L.J. Shen: Broken love

Timothy Zahn:

Thrawn - Allianzen

Sachbücher

Die Abenteuer des

Alexander von Humboldt

Marcel Eris mit Dennis Sand:

MontanaBlack

Sebastian Fitzek: Fische,

die auf Bäume klettern

Harald Jähner: Wolfszeit

Ian Kershaw: Achterbahn

Johannes Krause, Thomas

Trappe: Die Reise

unserer Gene

NEU

Nintendo Switch

The Legend of Zelda:

Breath of the Wild

Mario Kart 8 Deluxe

New Super Mario Bros.

U Deluxe

Pokémon – Let's Go, Pikachu!

Splatoon 2

Super Mario Odyssey

Super Mario Party

Super Smash Bros. Ultimate

Xenoblade Chronicles 2:

Torna – The Golden Country

Yoshi's Crafted World

Open-Air-Schach auf Zossens Marktplatz



Zossen. Mädchen und Jungen der städtischen Kita „Oertel-ufer“ in Zossen nutzen kürzlich das sonnige Wetter, um auf dem Marktplatz eine Partie Schach bzw. Halma zu spielen. Dabei galt die olympische Devise: Dabeisein ist alles. Spaß hatten jedenfalls alle.

Hintergrund: Seit Jahren lädt die Stadt Zossen zum Spielen auf den Marktplatz ein, wo im Schatten der großen Eiche auf der Rathausseite Spielflächen für Halma, Mensch ärgere dich nicht, Dame und Mühle geschaffen worden sind. Auch Schach kann mit entsprechenden Großfiguren gespielt werden. Von der Rundbank vor der besagten Eiche aus kann den Spielern bequem zuge-
schaut werden.

Kiefer ersetzt kranke Esche

Zossen. Nachdem die stattliche Esche auf dem Platz hinter dem Haus Kirchplatz 7 in Zossen im Vorjahr dem weitverbreiteten Eschentriebsterben zum Opfer gefallen ist und nicht mehr zu retten war, ließ die Stadtverwaltung nun an gleicher Stelle eine große Kiefer - sie ist Wappenbaum der fast 700-jährigen Stadt Zossen - pflanzen. In den kommenden Tagen, so kündigt Bürgermeisterin Michaela Schreiber an, wird auch die Rundbank, die im Zuge der

Gestaltung der Freifläche hinter dem denkmalgeschützten Fachwerkhaus um den Baum herum gebaut worden war, wieder aufgestellt. Gemeinsam mit dem großen, bis 1996 gültigen und von Bildhauer Dietrich Rohde aus Metall geschaffenen Wappens aus Metall bildet der Baum nun ein stimmiges Ensemble, das auf den ursprünglichen Namen der Stadt hinweist. Der Name Zossen leitet sich vermutlich von der altsorbischen Bezeichnung für die Kiefer ab - sosny.



Neue Kletterspielanlage

Dabendorf. Auf dem Schulhof der Grundschule Dabendorf ist Anfang Mai ein neues zentrales Kletterspielgerät montiert worden. Das alte Kletterspielgerät musste aufgrund

von Holzfäule und Zersetzungerscheinungen entsorgt werden. Das neue Spielgerät der Firma Fritz Müller besteht aus vandalismussicheren und verwitterungsstabilen Materi-

alen (Edelstahl und Polyamid-Kunststoff).

Bei der Kletteranlage sind zwei in der Stadt Zossen neuartige Spielelemente vorhanden. Das erste ist eine Art Skateboard auf Schienen in einer Höhe von 63 Zentimetern. Es handelt sich um ein Wackelbrett, mit dem man sich durch rhythmische Auf- und Ab-Bewegung der Füße vorwärts bzw. rückwärts bewegt. Wenige Meter weiter befindet sich eine Schienenbahn mit Handpedalantrieb. Beide Elemente fördern Geschicklichkeit und Koordination sowie den Gleichgewichtssinn.

Insgesamt hat die Stadt rund 16 000 Euro in die neue Spielanlage investiert.



Angebote des FZZ im Juni 2019

3. Juni 2019: Familien-Yoga, 17 bis 18 Uhr

5. Juni 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

5. Juni 2019: Tanz und Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

13. Juni 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

13. Juni 2019: Tanz & Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

17. Juni 2019: Familien-Yoga, 17 bis 18 Uhr

19. Juni 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

19. Juni 2019: Tanz und Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

In der Zeit vom 24. Juni bis 31. Juli 2019 ist das Familienzentrum im Bürgerhaus Wünsdorf geschlossen.

In letzter Minute kam der 100. Mitspieler

Der 15. Zossener Stadtpokal im Skat ging nach Berlin / Skatclub Grand Hand 98 war ein toller Gastgeber

Dabendorf. Zunächst 99 Skatbegeisterte versammelten sich am Ostermontag ab 9 Uhr, um ab 10.15 Uhr in Dabendorf um den zum 15. Mal ausgetragenen Zossener Stadtpokal zu spielen. „Dabei waren auch 11 Skatspielerinnen, die der männlichen Spielerschaft in nichts nachstanden“, wie Ralf Stroh, Präsident des veranstaltenden Skatclubs Grand Hand 98 anerkennend sagt. „Der 100. Mitspieler, Skatfreund Johann, kam zwar etwas zu spät, da er sich zweimal verfahren hatte“, erzählt Stroh, der die Spielleitung hatte, „aber er konnte dennoch mitspielen.“ So waren genau 25 Vierertische besetzt, an denen in 3 x 40 Spielen um den Titel Zossener Stadtmeister gereizt und gestochen wurde. Zusätzlich und freiwillig konnte noch jeder in den ersten beiden Serien um den Tandemmeister spielen. Dabei werden die erreichten Punkte von zwei Spielern zusammengezählt.



Von links nach rechts: Frank Achtenhagen (3. Platz), Thomas Jahn (1. Platz), Ramona Heinrich (Beste Spielerin), Erwin Kröhle (2. Platz), Nico Dietl (1. Platz im Tandem mit Thomas Jahn). Insgesamt 100 Teilnehmer spielten in Dabendorf um den Sieg (Foto rechts).

35 Tandems, also 70 von den 100 Spielern nutzten auch diesen zusätzlichen Vergleich um einen der acht Geldpreise im Tandem zu erhalten. Nach der 1. Serie setzte sich der amtierende Clubmeister von

Grand Hand 98, René Ruppelt, mit 1600 Punkten an die Spitze. Allerdings waren die nächsten beiden Serien für ihn nicht ganz so gut, aber am Ende hatte er die beste Platzierung der mitspielenden 16 Clubmitglieder und erreichte Platz 8 in der Einzelwertung und auch Platz 8 in der Tandemwertung mit seinem Tandempartner Ralf Stroh. Insgesamt wurden 17 Einzelgeldpreise sowie 8 Tandempreise vergeben und zusätzlich in jeder Serie erhielten die beiden Bestplatziertesten einen Geldpreis.

In der letzten Serie erreichte Uwe Lunenburg vom Skatclub Grand Hand 98 die Tageshöchstwertung von 1698 Punkten und konnte sich dadurch von einer Platzierung im Mittelfeld noch auf den 9. Platz vorkämpfen. Nicht unerwähnt bleiben soll aus Sicht von Grand Hand 98 der 7. Platz in der Tandemwertung von Günther Fickel und seiner Mitspielerin Marion.

Höhepunkt des gut organisierten Skattourniers war gegen 17.15 Uhr die Siegerehrung, vorgenommen von Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber, die wieder die Schirmherrschaft übernommen hatte. Den Pokal, verbunden mit 250 Euro Siegpriämie, gewann Thomas Jahn aus Berlin mit 3809 Punkten vor den Berlinern Erwin Kröhle (3756 Punkte) und Frank Achtenhagen (3595 Punkte). Beste Dame wurde Ramona Heinrich

mit einem hervorragenden 10. Platz. Im Tandem über zwei Serien gewannen mit 5011 Punkten Thomas Jahn und Nico Dietl, vor Daniel Straub und Detlef Grafe aus Sachsen-Anhalt mit 4122 Punkten und Sabine König und Erwin Kröhle aus Berlin mit 3915 Punkten.

Ein herzliches Dankeschön der Teilnehmer gilt nicht zuletzt der „EssBar“ von Bodo Wosch, der für eine reichliche und ab-

wechslungsreiche Beköstigung sorgte. Viel Lob für das tolle Skateevent gab es auch für Spielleiter und Organisator Ralf Stroh mit dem Versprechen, auch am Ostermontag 2020 wieder mit von der Partie zu sein. Wer nicht solange warten möchte, der kann jeden Mittwoch (außer an Feiertagen um 19 Uhr in der Gaststätte „Am Kietz“ in Zossen zusammen mit dem Skatclub Grand Hand 98 jeweils 48 Spiele Preisskat mitspielen.

16. Motzen-See-Lauf in Kallinchen



Kallinchen. Der 16. Motzen-See-Lauf findet am Sonnabend, dem 15. Juni 2019 in Kallinchen statt. Die familienfreundliche Laufveranstaltung bietet neben der Laufstrecke rund um den Motzener See auch ein buntes Rahmenprogramm für Kinder. Auch in diesem Jahr findet der Motzen-See-Lauf wieder im Rahmen des EMB-Energie-Cups Teltow-Fläming statt. Als Laufwettbewerbe locken die Laufstrecken über die 1/3 Marathondistanz (14,065 km) entlang des Motzener Sees, die 8- und 4-Kilometer-Strecke sowie

der 7 Kilometer lange Abschnitt für Teilnehmer des Nordic-Walking-Wettbewerbs. Sie führen zum Teil über Straße, Waldwege und am Ufer des Sees entlang. Angeboten werden auch 2019 wieder der 1,5 Kilometer lange Schnupperlauf sowie für die kleinen Sportfreunde von 1 bis 7 Jahre die Zwergläufe nach Altersklassen.

Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zum Lauf unter www.msvzossen.de oder www.strassenlauf.org/valiste.php

- Anzeige -

Sportkalender der Stadt Zossen

Sportplatz Dabendorf, Goethestraße

Fußball/Altherren/Kreisliga

22. Juni 11 Uhr MSV Zossen - SV Teupitz/ Groß Köris

Fußball/Landesklasse/Herren

1. Juni 15 Uhr MSV Zossen - Müllroser SV 1898

22. Juni 15 Uhr MSV Zossen - MTV Wünsdorf

Fußball/1. Kreisklasse/Herren

16. Juni 15 Uhr MSV Zossen - SPG Rangsdorf/ Groß Machnow

Fußball/1. Kreisklasse/F-Junioren

2. Juni 9.30 Uhr SpG Zossen Glienick II - FSV Admira 2016

Sportplatz Glienick

Fußball/1. Kreisklasse/D-Junioren

2. Juni 10.30 Uhr SpG Zossen/Glienick - BSC Preußen 07 II

Wanderungen in Kallinchen

24. Juni 9 Uhr Wanderung - Glauer Berge
Um telefonische Anmeldung wird gebeten: Marion Schmelzer, 033769 / 5 02 69
Treffpunkt: Bushaltestelle / Bäcker in Kallinchen

Infos unter:

www.mtv-wuensdorf.de; www.kallinchen.de; www.msv-07.de; www.sg-schoeneiche.de

BESCHRIFTUNGEN

SCHILDER

DRUCKSACHEN

29 Werbe- und Folientechnik seit 1990

BERTH Werbung KG
Krummenseer Weg 1
15749 Mittenwalde

© 033764 5018-0
info@berth-werbung.de
www.berth-werbung.de

berth
WERBUNG

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare Juni

90 Jahre	Jutta Schäffauer	OT Zossen	8.6.
	Egor Svab	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	10.6.
	Horst Giersberg	OT Zossen	22.6.
85 Jahre	Margarete Raffel	OT Zossen, GT Dabendorf	3.6.
	Ursula Drößiger	OT Zossen	4.6.
	Gertraud Prause	OT Wünsdorf	11.6.
	Ruth Lehmann	OT Nächst Neuendorf	14.6.
80 Jahre	Christel Radtke	OT Zossen, GT Dabendorf	1.6.
	Uwe Jensen	OT Nächst Neuendorf	4.6.
	Brigitta Biegel	OT Zossen, GT Dabendorf	5.6.
	Erwin Haß	OT Schünow	9.6.
	Helga Arndt	OT Zossen	11.6.
	Klaus Heise	OT Wünsdorf	15.6.
	Dieter Pfarr	OT Wünsdorf	15.6.
	Ingeborg Kropke	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	19.6.
	Ria Grünig	OT Wünsdorf, GT Neuhof	23.6.
	Werner Arndt	OT Zossen	24.6.
	Jürgen Dürr	OT Zossen	26.6.
	Christa Reinhardt	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	26.6.
	Ingo Mertens	OT Zossen, GT Dabendorf	30.6.
	Dieter Jungbluth	OT Wünsdorf, GT Neuhof	30.6.
75 Jahre	Helga Harth	OT Wünsdorf	8.6.
	Karin Scholtz	OT Zossen	12.6.
	Renate Zebitz	OT Nächst Neuendorf	13.6.
	Uwe Geppert	OT Zossen, GT Dabendorf	15.6.
	Karl-Friedrich Drebenstedt	OT Wünsdorf	16.6.
	Manfred Geisler	OT Schöneiche	19.6.
	Waltraud Kühne	OT Glienick	21.6.
	Rainer Greschke	OT Zossen	22.6.
	Ulrich Bley	OT Wünsdorf	24.6.
Brigitte Richter	OT Wünsdorf	27.6.	
70 Jahre	Klaus-Dieter Meisel	OT Lindenbrück, GT Zesch am See	1.6.
	Sonja Linde	OT Zossen	3.6.
	Margitta Seelig	OT Lindenbrück, GT Funkenmühle	3.6.
	Jürgen Gorecki	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	9.6.
	Rita Luneburg	OT Zossen	16.6.
	Lutz Bliefert	OT Wünsdorf	16.6.
	Reinhard Schulz	OT Kallinchen	16.6.
	Silvia Becker	OT Zossen	17.6.
	Rosemarie Breßler	OT Glienick	18.6.
	Dieter Thieke	OT Schöneiche	20.6.
	Ingrid Hedwig	OT Zossen	22.6.
	Roseltraud Ludwig	OT Nunsdorf	22.6.
	Burkhard Junge	OT Zossen	24.6.
Walter Dierig	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	25.6.	



Kallinchen die Treue gehalten



Kallinchen. Während am Vorabend des 1. Mai auf dem Sportplatz in Kallinchen die Hexen in die Walpurgisnacht tanzten, feierten Klaus und Helga Treue mit ihren Gästen zu Hause „Im Winkel“ das seltene Jubiläum der diamantenen Hochzeit. Seit nunmehr 60 Jahren sind die beiden verheiratet. Kennengelernt hatte sich das Paar in Berlin in einer Tanzschule. „Gefunkt“ hat's aber erst später erzählt der heute 84-jährige. Vier Jahre vergingen bis zur Verlobung mit seiner Helga, die inzwischen 82 Jahre alt ist und einst als Industriekauffrau tätig war. Zwei Kinder gingen aus ihrer Ehe hervor – Sohn Christian und Tochter Beatrix. Ein Rezept dafür, wie so eine harmonische Ehe sechs Jahrzehnte hält, habe er nicht, sagt Klaus Treue. Es sei aber schon etwas Besonderes, gesteht er. Besonders gefreut haben sich die beiden Ehejubilare über die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen. „In unserer Wohnung sah es aus wie in einem Blumenladen“, so Klaus Treue, der früher als Maschinenbaumeister in Berlin arbeitete. Nach der Wende zogen die Treues nach Kallinchen, wo sie schon zu DDR-Zeiten eine „Datsche“ und einen Garten hatten. Stolz sei er, dass zur Schar der zahlreichen Gratulanten neben Bürgermeisterin Michaela Schreiber und Ortsvorsteher Reinhard Schulz auch Ministerpräsident Woidke und Landrätin Wehlan gehörten. „Es ist duftig, wie viele liebe Menschen auch aus unserer Nachbarschaft an diesem Tag an uns gedacht haben“, meint Klaus Treue. Besonders bedanken möchte sich das diamantene Hochzeitspaar deshalb auf diesem Weg vor allem bei den Bewohnern im Winkel, ganz besonders bei Ramona und Udo Hönicke sowie bei Ingrid Zahn.

- Anzeige -

Ehejubiläum

Eiserne Hochzeit

Gerhard und Margot Ernst OT Nächst Neuendorf 12.6.

Diamantene Hochzeit

Wolfdieter und Helga Dillenhöfer OT Zossen 13.6.
Paul-Günter und Christa Reinhard OT Zossen 16.6.

Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Hausführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

„Zossener Fire-Tag“ – Mitmachen und erleben

Freiwillige Feuerwehr feiert am 22. Juni 2019 ihr 135-jähriges Bestehen

Zossen. Vormerken sollten sich alle Zossener und ihre Gäste den 22. Juni. An diesem Tag - es ist ein Sonnabend - wollen die Feuerwehrleute das nunmehr 135-jährige Bestehen ihrer Wehr feiern. 39 Männer waren es damals, die sich 1883 auf einen Aufruf in dem damals wöchentlich einmal erscheinenden „Zossener Stadt- und Landboten“ gemeldet hatten. Alle mussten mindestens 18 Jahre alt sein, durften nicht „wegen entehrender Vergehen“ bestraft sein und mussten sich „eines tadellosen Rufes“ erfreuen, heißt es in der Chronik. Sie trafen sich noch im Dezember des gleichen Jahres, um ein Komitee zu gründen, das die Statuten ausarbeiten sollte.

Aber es gibt in diesem Jahr noch zwei weitere Gründe zum Feiern. Zum einen besteht die Jugendfeuerwehr inzwischen bereits seit einem Vierteljahrhundert und auch die im Jahre 2009 ins Leben gerufene Einsatzpartnerschaft von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. Das ist auch der Grund, dass am 22. Juni in der Zeit von 13 bis 18 Uhr nicht nur die Türen der Feuerwache Zossen an der Fischerstraße für die Öffentlichkeit öffnen werden, sondern sich auch Polizeirevier und Rettungsdienst - gleich gegenüber gelegen - präsentieren werden. Motto des Jubiläums: „Zossener Fire-Tag – Mitmachen und erleben“.

Zossens Ortswehrführer Mathias Bleek ist sich sicher, dass Gäste jedes Alters viel Interessantes und Wissenswertes rund um die Feuerwehr, die Polizei und den Rettungsdienst erleben und erfahren können. Im Mittelpunkt stehen die Technik - von den Einsatzfahrzeugen bis hin zum Wasserwerfer -, verschiedene Vorführungen und Mitmachaktionen - von der Hüpfburg für



Mehr Fotos unter www.zossen.de/Feuerwehr - aktuell

die Kleinen Kinder bis zur Endlos-Kletterwand für die etwas Größeren. Die Polizei codiert Fahrräder, die Bedeutung von Rauchmeldern wird ebenso demonstriert wie die Reanimation von Personen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zu sehen sein wird freilich auch der moderne, 2016 an die Zossener Ortswehr übergebene Rüstwagen. 450 000 Euro investierte die Stadt Zossen in diesen „fahrenden Baumarkt“, wie es Ortswehrführer Bleek bei der Schlüsselübergabe formulierte. Wer aufmerksam durch das Feuerwehrgerätehaus geht, wird sicher auch die Kopie der alten Dienstordnung der Freiwilligen Feuerwehr Zossen aus dem Jahr 1910 entdecken. „Jeder Kamerad“, so ist zu lesen, „hat sich für allen Dienst in Bereitschaft zu halten, sowohl im Ernst als wie im Uebungsfalle“. Die gesamte Ausrüstung, so heißt es weiter, müsse „immer in gutem Zustande und zur sofortigen Benutzung“ bereit sein.

Doch nicht nur die alte Dienstordnung von einst ist den Kameraden von heute erhalten geblieben. Auch eine Chronik gibt interessante Einblicke in die Anfänge der Wehr. So ist dort nachzulesen, dass sich die Stadtverordneten 1884 in ihrer ersten Stadtverordnetenversammlung des Jahres mit der Gründung der Wehr beschäftigten und 300 Mark zu deren Ausrüstung bewilligten. Zum Vergleich: Bereits 90 Jahre später, im Jahr 1974, standen der Wehr nicht nur mehrere Löschfahrzeuge, sondern auch Werkzeuge und Ausrüstungsgeräte im Wert von mehr als 300 000 Mark zur Verfügung, ganz zu schweigen vom Wert der heutigen Technik, die in der Zossener Feuerwache ihr Domizil hat.

Übrigens musste die freiwillige Wehr nur wenige Tage nach dem im Jahr 1884 eine Generalversammlung die Statuten angenommen hatte, ihre erste Bewährungsprobe bei der Bekämpfung eines Großfeuers in den Weinbergen bestehen. Ein Gehöft und zwei Scheunen waren am 29. Juni 1884 Opfer der Flammen geworden. Erster Wehrleiter war der Maurermeister Georg Refeldt. Wie wichtig die Gründung einer Feuerwehr zu jener Zeit war, lässt sich aus der Geschichte ableiten. Mehrfach fiel Zossen in den vergangenen Jahrhunderten Feuerbrünsten zum Opfer, so zum Beispiel am 17. April 1588, als ein Feuer 75 Häuser vernichtete. 1637 - während des Dreißigjährigen Kriegs - wurde Zossen von

den Kaiserlichen abgebrannt, 1671 ist die Stadt erneut durch einen Brand in Asche gelegt worden. Später wurden hohe Strafen für diejenigen angeordnet, „die nicht, wenn sie Feuer gewahrt wurden, sofort öffentlichen Lärm machten und bei den Nachbarn um Hilfe riefen“. Die erste vom König angeordnete Feuerordnung trat in Zossen 1776 in Kraft. So war das öffentliche Rauchen auf den Straßen nur mit Pfeife gestattet, die einen Deckel haben musste. Wer dagegen verstieß, musste entweder 24 Stunden ins Gefängnis oder zwei Taler zahlen. Auch in den Jahren nach der Gründung der Feuerwehr blieb die Stadt von Bränden nicht verschont. Am 5. Juli 1905 schlug ein Blitz in den Dachstuhl des Postgebäudes auf dem Marktplatz ein und verursachte einen Brand. Daraufhin wurde ein Jahr später eine 18 Meter hohe mechanische Schiebeleiter für 2800 Mark gekauft, die den Feuerwehrleuten noch bis 1969 gute Dienste leistete.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 löste sich die Feuerwehr Zossen zunächst auf, wurde aber schon ein Jahr später neu ins Leben gerufen. Sie zählte damals 33 Kameraden und sechs Kameradinnen. Wehrleiter wurde Kurt Schulze, der diese Funktion bis 1961 ausübte. Auch in den Jahren danach gab es jede Menge zu tun für die Zossener Wehr. Ob bei Stall- und Schuppenbränden, Wald- und Dachstuhlbränden, Katastropheneinsätzen, um Sturmschäden zu beseitigen, oder wie 1972, als ein Personenzug in Brand geraten war - stets bewiesen die Kameraden, dass sie in der Lage sind, Brände schnell und wirksam zu bekämpfen. Das Aufgabenspektrum ist mit den Jahren immer umfangreicher geworden. Für 1986 beispielsweise spricht die Chronik von 23 Bränden und 22 Hilfeleistungen, darunter die Beseitigung von Sturmschäden, ein Einsatz bei einem Zugunglück in Sperenberg, ein anderer bei einem Hubschrauberabsturz in Sperenberg. In der Feuerwache selbst erinnern zahlreiche historische Fotos, Pokale, Urkunden, Plaketten und Gastgeschenke zu früheren Jubiläen an die nunmehr 135-jährige Geschichte der Zossener Wehr.

Nichts verloren von seiner Aktualität hat übrigens auch Punkt 1 der alten Dienstordnung aus dem Jahr 1910: „Der Feuerwehrmann“, so ist da zu lesen, „soll sich einer geregelten und nüchternen Lebensweise befleißigen. Angetrunkene werden von der Brandstelle resp. Uebungsplatz entfernt.“ Was jedoch nicht ausschließt, dass man am „Fire-Tag“ in gemütlicher Runde auf ein Jubiläum wie das 135-jährige Bestehen der eigenen Feuerwehr anstoßen kann. Verdient haben es sich die Kameraden allemal.

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

Übrigens . . .

... gab es bereits 1778 für die Männer mit der ersten Spritze, die an einem Brandherd eintraf zur Belohnung zehn Taler. ... wurde im Jahr 1842 eine neue Spritze gebraucht. Diese wurde vom Kupferschmiedemeister Perenz gefertigt. Sie hatte einen sieben Linien starken, 100 Fuß weiten und 90 Fuß hohen Wasserstrahl. ... fand die erste Ausbildung für die Kameraden der neuen Wehr an einem Sonntag, dem 21. September 1884, statt. Bereits einen Tag später hat-



te sie ihre Feuertaufe zu bestehen. Es brannte auf dem Hausboden des Glasermeisters Karas.

... brannte am 21. Juli 1912 die Windmühle Koch. ... feierte die Zossener Wehr am 5. und 6. Mai 1934 ihr 50-jähriges Bestehen. ... wurde die Wehr am 31. Januar 1954 bei 28 Grad minus zu einem Dachstuhlbrand ... ist am 14. September 1962 mit 27 Pionieren eine Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutz Helfer“ gegründet worden. ... sind im Jahr 1980 518 Brandschutzkontrollen durchgeführt worden. ... konnte die Wehr 1985 den Titel „Vorbildliche Freiwillige

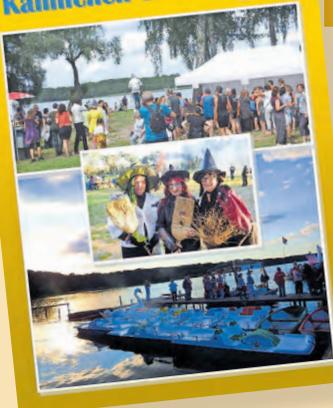
Feuerwehr“ zum dritten Mal erfolgreich verteidigen. ... erschien 1994 anlässlich des 110-jährigen Bestehens der FFW Zossen eine Chronik, an der seit dem weitergearbeitet wurde ... wurde die Ortsfeuerwehr Zossen im Jahr 2018 zu insgesamt 233 Brand- und Hilfeleistungseinsätzen alarmiert. ... zählte die Feuerwehr Zossen zum 31. Dezember 2018 80 Mitglieder, davon sind 40 Mitglieder in der Einsatzabteilung aktiv. Die Jugendfeuerwehr hat sieben, die Alters- und Ehrenabteilung 21 Mitglieder.

Liebe Leser des Stadtblatts Zossen!

In der Stadt Zossen mit ihren zehn Ortsteilen sind derzeit nahezu fast 100 Vereine aktiv. Um diese lobenswerte Arbeit der zahlreichen Vereine einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen und entsprechend zu würdigen, gibt das Stadtblatt unter dem Titel „Vereinssteckbrief“ nach und nach allen Zossener Vereinen die Möglichkeit, an dieser Stelle ihre „Visitenkarte“ abzugeben.



Heimatverein Kallinchen e. V.



Name des Vereins:

Heimatverein Kallinchen e. V.

Wann und wo gegründet:

17. März 2003 in Kallinchen

Mitgliederzahl: Mit 17 Mitgliedern gegründet, heute 143 Mitglieder, das jüngste Mitglied ist 18 Jahre alt, das älteste Mitglied 94 Jahre alt. Des Weiteren sind die Vereine KCK, AKK Birkenheide, Anglerverein Kallinchen, Campingfreunde Kallinchen sowie die FFW Kallinchen und der Jugendclub Mitglieder des Heimatvereins Kallinchen.

Vorstand:

Elke Beyrich (1. Vorsitzende), Reinhard Schulz (1. Vertreter), Sabine Friedrich (2. Vertreterin), Ulrich Baltruschat (Schatzmeister), Sylvia Eichberg (Schriftführerin)

Heimatverein Kallinchen e. V.

Regelmäßiger Treffpunkt: Der Vorstand trifft sich jeden letzten Freitag im Monat, abweichend davon bei akut auftretenden Problemen auch kurzfristig. Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ in Kallinchen. Laut Satzung des Heimatvereins Kallinchen e. V. findet zweimal im Jahr - im Frühjahr und im Herbst - eine Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder und auch Gäste haben die Möglichkeit, in den 12 bestehenden Arbeitsgruppen/Arbeitskreisen des Heimatvereins mitzuwirken.

Aktuelle Schwerpunkte der Vereinsarbeit:

Organisation der Tätigkeit der Arbeitsgruppen/Arbeitskreise:

- Wandern und Tourismus (Pflege der eingetragenen Wanderwege, monatliche Durchführung geführter Wanderungen, Termine und Themen im Internet)
- Gymnastik (wöchentliche Trainingsstunde)
- Fitness-Tanz (wöchentliche Trainingsstunde)
- Nordic-Walking (wöchentlicher Trainingslauf)
- Bowling (monatliches Treffen)
- Segeln „Kalli Wind“ (regelmäßiger Unterricht für Kinder ab 6 Jahren und regelmäßiges Training sowie Teilnahme an

Wettkämpfen und am Sommerfest, Pflege der Boote)

- Heimatkalendar (jährliche Erarbeitung eines Kallinchener Heimatkalendar)
- Ortschronik (Digitalisierung der hundertbändigen Ortschronik sowie Erarbeitung von Vorlagen für Aufsteller im Ort mit Erläuterungen zu historisch interessanten Ereignissen in Kallinchen, Erarbeitung von Unterlagen für Ausstellungen, wie Fest der Vereine und Gestaltung des Ziegeleiwanderweges sowie Gestaltung der Heimatstube als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum für das gesamte Dorf)
- „Maschenspiel“ (Handarbeits- und Spielenachmittag in der Heimatstube, 14-tägig)

Neben den monatlich laufenden Aktivitäten organisieren und unterstützen die Arbeitsgruppen/Arbeitskreise die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Veranstaltungen in Kallinchen:

Frühjahrsputz, Osterspaziergang verbunden mit einem Osterfest im Wald, Hexenfest am 30. April, die Teilnahme des Heimatvereins am Fest der Vereine in Zossen, Motzen-See-Lauf, Sommerfest in Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen Kallinchens, Triathlon, Herbstfest als Dankeschön des

Heimatvereins für alle Helfer und Unterstützer, Seniorenweihnachtsfeier/Unterstützung des Ortsbeirates Kallinchen, kleiner Weihnachtsmarkt zum Jahresabschluss.

Nachwuchsarbeit:

Bei der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen, ob sportlicher oder örtlicher Art, achten wir besonders auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen und versuchen, sie in die Vorbereitung und Durchführung einzubeziehen. Der Arbeitskreis „Kalli Wind“ arbeitet speziell nur für Kinder. Hierbei ist es uns wichtig, dass jedes interessierte Kind ab 6 Jahren, welches bereits schwimmen kann und Interesse für Segeln hat, daran teilnehmen kann. Die Eltern müssen keinen Beitrag für die Kinder entrichten.

Größte Erfolge:

- Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2017
- 15. Blaue Flagge der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung für das Strandbad Kallinchen

Künftige Vorhaben und Ziele:

- Pflegen der traditionellen Veranstaltungen auch in den kommenden Jahren.

- Weitere Mitwirkung bei der Gestaltung der kulturellen Infrastruktur von Kallinchen.

Der Heimatverein pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der FFW Kallinchen und den anderen Vereinen, wie AKK Birkenheide, Karnevalsclub Kallinchen, Anglerverein Kallinchen bei der Vorbereitung und Durchführung aller Veranstaltungen im Ort. Unser Ziel ist es, weiterhin einen wesentlichen Beitrag für die Gemeinschaft und das Miteinander in unserem Kallinchen zu leisten, ein generationsübergreifendes Miteinander in unserem Ort zu fördern, zu gestalten und den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit der Dorfgemeinschaft weiter zu festigen.

Sonstiges: Eine Besonderheit des Heimatvereins Kallinchen ist die Funktion als Hauptgesellschafter der Kalli-GmbH, mit dem Unternehmensgegenstand Betreibung des Sport- und Freizeitparks Zossen, Ortsteil Kallinchen mit Strandbad, Campingplatz und Four-Circle-Park. Grundlage hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Zossen.

Kontakt:

Heimatverein Kallinchen e. V.
OT Kallinchen
Hauptstraße 21
15806 Zossen
E-Mail: info@kallinchen.de oder
1. Vorsitzende: elkebeyrich@web.de

Wenn sich auch Ihr Verein im Stadtblatt vorstellen möchte, einfach den ausgefüllten Vereinssteckbrief per E-Mail schicken an: Fred.Hasselmann@SVZossen.Brandenburg.de Wenn vorhanden, bitte auch ein Foto und/oder das Vereinslogo mitsenden.

Veranstaltungen in der Stadt Zossen



1. Juni	20 Uhr	Horstfelde, Schünower Straße 19	Open-Yeah-Beachparty im Wasserskipark Zossen Infos unter: www.wasserskipark-zossen.de
2. Juni	10 Uhr	Zossen, Marktplatz	Kinder- und Familienfest rund um den Marktplatz Infos unter: www.zossen.de
2. Juni	10.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz	Open-Air-Gottesdienst mit Singspiel vor der Dreifaltigkeitskirche Zossen „Der Franz, der kann´s – wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern“ Organist: Benjamin Petereit Infos unter: www.kkzf.de
2. Juni	16 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 1	Lesung mit Harfenmusik in der Neuen Galerie Aus Fontanes Erinnerungen „Meine Kinderjahre“. Josephine Oeding, Lesung; Dagmar Flemming, Harfe Eintritt: 15 Euro Infos unter: www.buecherstadt.com
2. Juni	18 Uhr	Zossen, Am Kirchplatz	Konzert „Orgelplus“ in der Dorfkirche Andreas Kaiser (Orgel) und Gastmusiker. Infos unter: www.kkzf.de
8. Juni	9 – 13 Uhr	Zossen, Kirchplatz	Kraut- und Rübenmarkt mit regionalen Angeboten. Infos unter: www.zossen.de
8. Juni	14 – 19 Uhr	Schünow, Weg nach Mellensse 4	Jubiläumsveranstaltung zum 85-jährigen Bestehen der Feuerwehr Schünow Tag der offenen Tür. Infos unter: www.zossen.de
8. Juni	20 Uhr	Wünsdorf, Wünsdorfer Seestraße	Open-Air-Disco mit den 3 DJ's auf dem Gelände des Strandbades Infos unter: www.zossen.de
8. & 9. Juni	8 Uhr	Kallinchen, Straße zur Försterei	XLETIX-Challenge Berlin / Hindernislauf auf dem Gelände des Offroadpark Berlin-Brandenburg Infos unter: www.xletix.com
9. Juni	19.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz	Nacht der offenen Kirche in der Dreifaltigkeitskirche Zossen Country & Gospelkonzert. Infos unter: www.kkzf.de
14. Juni	16 Uhr 19 Uhr	Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1	25 Jahre Abzug der sowjetisch-russischen Truppen aus Deutschland. Veranstaltung im Bürgerhaus in Anwesenheit des Botschafters der Russischen Föderation in Deutschland, Sergej J. Netschajew. Konzert mit dem russischen Orchester „Nördliche Stadt“ – 27 junge Musiker und Sänger aus St. Petersburg präsentieren Rock, Pop und Folklore. Infos unter: www.buecherstadt.com
14., 15. & 16. Juni	Fr.: 14 Uhr Sa.: 20 Uhr 13 Uhr 14.30 Uhr 15 Uhr So.: 22.30 Uhr 12.30 Uhr 15 Uhr	Dabendorf, Dorfanger	Dabendorfer Sommer- und Schützenfest Schausteller laden Groß und Klein u. a. auf die Berg- und Talbahn, an die Schießbude und den Ballwurfstand ein Umzug mit der Feuerwehr und Musik und im Anschluss Musik für alle im Festzelt Schausteller öffnen ihre Geschäfte Eröffnung durch Bürgermeisterin Michaela Schreiber und Ortsvorsteher Andreas Noack Mit dabei sind auch die Zossener Schützengilde und der Dabendorfer Chor. Es folgen verschiedene Show- und Taneinlagen, u. a. heizt der „Großstadt-Rock'n' Roller“ dem Publikum ordentlich ein Höhenfeuerwerk und im Anschluss legen die DJ's auf Schausteller öffnen ihre Geschäfte, dazu zünftiges Eisbein-Essen mit Musik im Festzelt Ludwigsfelder Blasorchester Infos unter: www.zossen.de (siehe Seite 14)
15. Juni	7 – 18.30 Uhr	Glienick, Jühnsdorferstraße 15b	5. Breitensporttag auf dem Gelände der Reitsportanlage Veranstalter: RFV Groß-Beuthen e. V. Infos unter: www.zossen.de
15. Juni	9 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Allgemeines Motorradtreffen und Teilemarkt am Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt Infos unter: www.buecherstadt.com
15. Juni	14 – 18 Uhr	Wünsdorf, Sapherscher Weg 1	19. Sommerserenade für behinderte Menschen und Freunde Das große Sommerfest der Wünsdorfer Werkstätten gGmbH. Infos unter: www.wwg-gmbh.de (siehe Seite 19)
15. Juni	15.30 Uhr	Kallinchen, Gelände Strandbad	16. Motzen-See-Lauf Infos unter: www.kallinchen.de (siehe Seite 5)
16. Juni	11 Uhr 11.30 Uhr 11.45 Uhr	Zossen: (Treffpunkt Jobcenter)	123 Jahre „Rund um Berlin“ Ehrung des Radsportklassikers „Rund um Berlin“ mit Einweihung einer Gedenktafel und kleiner Radtour. Eröffnung im Jobcenter Einweihung Meilenstein und Pultschild, Mittenwalder Straße 10 Weiterfahrt der Radsportler durch die Weinberge nach Wünsdorf, Mühlenweg 1, über die Gutstedtstraße, am Bahnhof vorbei, Weiterfahrt durch Klausdorf nach Mellensee, Strandbad Infos unter: www.zossen.de (siehe Seite 20)
22. Juni	13 – 18 Uhr	Zossen, An der Wache / Ecke Fischerstraße	Zossener Fire-Tag anlässlich des 135-jährigen Bestehens der Feuerwehr Zossen Mitmachen und Feuerwehr, den Rettungsdienst und die Polizei hautnah erleben. (siehe Seite 7) Infos unter: www.zossen.de

Beliebte Treffpunkte, auch für private Feiern

Stadt investiert seit Jahren in ihre Dorfgemeinschaftshäuser



Bürgerhaus Wünsdorf

Bürgerhaus Wünsdorf, 15806 Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1

Mehrzweckraum: **120 €**;

Saal und Mehrzweckraum: **350 €**; Saal: **230 €**

Viel Geld hat die Stadt Zossen in den vergangenen Jahren immer wieder in die Sanierung und den Aus- und Umbau ihrer Dorfgemeinschaftshäuser investiert. Sie haben sich mit der Zeit zu beliebten Treffpunkten und Veranstaltungsorten entwickelt. Je nach Größe und Ausstattung bieten sie nicht nur Platz für Ortsbeirats- und andere Sitzungen, sondern werden auch immer wieder gern für Familien- und Geburtstagsfeiern genutzt. Eine Reservierung der Räume ist ganz einfach: Auf der Internetseite der Stadt Zossen steht unter www.zossen.de/Bürger/Raumvermietung nicht nur eine Übersicht über alle an-

gebotenen Objekte und die Preise pro Tag und Raum, sondern auch das entsprechende Formular, das auszufüllen ist. Nachdem die Verfügbarkeit der Räume an dem gewünschten Termin geprüft wird, geht alles Weitere seinen Gang. Geachtet werden sollte unbedingt, dass die Anfragen nur von volljährigen Personen ausgefüllt werden dürfen.

Im Haus Kirchplatz 7 in Zossen fanden übrigens sogar schon Trauungen statt, in Nächst Neuendorf wurden erst Anfang April die neuen Jugendräume übergeben. Am 22. September 2012 - pünktlich zum 12. Kreiserntefest Teltow-Fläming fertiggestellt - wurde das

sanierte Dorfgemeinschaftshaus in Glienick offiziell eingeweiht. Es beherbergt unter anderem einen Jugendraum, wird vor allem von Vereinen des Ortes für diverse Ausstellungen

Nachdem 2015 in Horstfelde die Trockenlegung des Dorfgemeinschaftshauses erfolgte, wurde nun auch der Umbau des Dachgeschosses fertiggestellt.

sen für rund 250.000 Euro umgebaut und ausgestattet worden. Im Erdgeschoss befindet sich ein größerer Mehrzweckraum mit moderner Küche. Dieser Raum kann für Veranstaltungen, Sitzungen des Ortsbeirates und Familienfeiern genutzt werden. Auch der Ortsvorsteher hat dort sein Büro. Im selben Jahr war am 12. März das Haus Kirchplatz 7 offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Kosten des Projekts: 1,7 Millionen Euro, davon 700.000 Euro Fördermittel. In dem Haus befinden sich das Galerie-Café, das Schulmuseum, das Büro des Ortsvorstehers sowie ein Raum für Feiern und Veran-

staltungen. Nicht zu vergessen das Bürgerhaus in Wünsdorf, das über die größten Platzkapazitäten verfügt. Weitere Dorfgemeinschaftshäuser gibt es auch in Kallinchen, Schöneiche und Neu- hof. Für private Feiern genutzt werden kann auch der Gastraum der Dabendorfer Sporthalle an der Jägerstraße. Geld für zwei weitere Objekte in den Ortsteilen Schön- ow und Lindenbrück wurde übrigens im kürzlich verabschiedeten ersten Nachtragshaushalt der Stadt eingestellt. Künftig sollen auch hier Möglichkeiten entstehen, sich bei bestimmten Anlässen zu treffen und zu feiern.



Dorfgemeinschaftshaus Zossen
Haus Kirchplatz 7

Dorfgemeinschaftshaus Zossen,
15806 Zossen, Kirchplatz 7

85 €

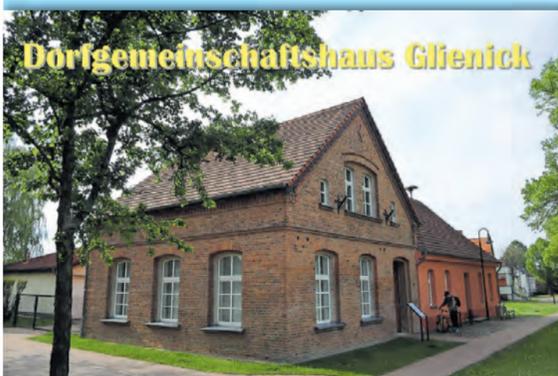
und Veranstaltungen genutzt und ist so kultureller Mittelpunkt des Ortsteils. Rund 100.000 Euro kosteten die Sanierungsarbeiten. Im Dezember 2016 wurde das Dorfgemeinschaftshaus in Nunsdorf übergeben. Das ehemalige Wohnhaus war im Auftrag der Stadt Zos-



Dabendorfer Sommer- und Schützenfest
14. bis 16. Juni 2019

Gastraum der Sporthalle Dabendorf,
15806 Dabendorf, Jägerstraße 13

65 €



Dorfgemeinschaftshaus Glienick

Dorfgemeinschaftshaus Glienick, 15806 Glienick, Dorfau 26

125 €; Raum rechts: **85 €**;

Raum mit Außenanlagen: **105 €**

seiner Bestimmung übergeben worden. Kosten des Projekts: 1,7 Millionen Euro, davon 700.000 Euro Fördermittel. In dem Haus befinden sich das Galerie-Café, das Schulmuseum, das Büro des Ortsvorstehers sowie ein Raum für Feiern und Veran-



Dorfgemeinschaftshaus Schöneiche

Dorfgemeinschaftshaus Schöneiche,
15806 Schöneiche, Kallinchner Straße 1a

75 €



Dorfgemeinschaftshaus Horstfelde

Dorfgemeinschaftshaus Horstfelde,
15806 Horstfelde, Dorfplatz 30

85 €



Dorfgemeinschaftshaus Kallinchen

Dorfgemeinschaftshaus Kallinchen,
15806 Kallinchen, Hauptstraße 21

50 €



Dorfgemeinschaftshaus Nunsdorf

Dorfgemeinschaftshaus Nunsdorf,
15806 Nunsdorf, Dorfstraße 23

85 €; Kleiner Raum: **50 €**



Dorfgemeinschaftshaus Neu- hof

Dorfgemeinschaftshaus Neu- hof,
15806 Neu- hof, Neuhofer Dorfstraße 24/25

50 €



Dorfgemeinschaftshaus Nächst Neuendorf

Dorfgemeinschaftshaus Nächst Neuendorf,
15806 Nächst Neuendorf, Nächst Neuendorfer Landstraße 27
Ein Raum: **65 €**; Zwei Räume: **85 €**; Drei Räume: **125 €**

Aus dem Bericht der Verwaltung auf der Sitzung der Stadtverordneten am 8. Mai 2019

Kurz & knapp

Kita Rappelkiste: Die Arbeiten zur Überarbeitung der Fassade der Kita in Wünsdorf werden Mitte Mai 2019 beginnen.

Neubau Hort Zossen: Die Entkernung des ehemaligen FDGB-Gebäudes in Zossen wurde abgeschlossen und abgenommen. Inzwischen fand mit den Planern (Architekt und Planer Heizung-Lüftung-Sanitär) eine weitere Abstimmung statt. Dabei wurde das abschließende Raumkonzept für 217 Kinder vorgestellt, abgestimmt und anschließend überarbeitet. Der überarbeitete Plan wurde vom Planungsbüro Polley in der Sitzung des Bauausschusses am 7. Mai 2019 vorgestellt. Die Beschlussvorlage zum Raumkonzept liegt den Stadtverordneten zur Abstimmung vor (siehe Seite 13).

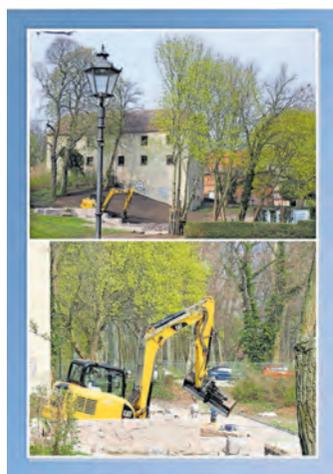
Bahnquerung Neuhof: Die Straßenüberführung (B 96) wurde noch nicht abgenommen, da noch gravierende Mängel und Restleistungen offen sind. Die Abnahme sollte vor Ostern erfolgen. Leider liegt dem Bauamt noch keine Info vor, ob diese erfolgt ist. Nach Übergabe der Flächen kann die Stadt die Park- und Ride-Plätze planen und herstellen.

Bahnquerung Wünsdorf: Für Dezember 2019 ist ein offizieller Spatenstich vorgesehen. Anschließend werden die vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt (Baufeldfreimachung etc.). Im I. Quartal 2020 sollen die Bauarbeiten beginnen.

Winterschäden/Reparaturen: Die durch den Winter 2018/2019 verursachten Straßenschäden werden ab Anfang Juni 2019 von einem Ingenieurbüro erfasst. Danach erfolgt die Zusammenstellung in eine aktuelle Liste.

Stadtpark, Rosengarten und Springbrunnen: Am 25. April 2019 fand die feierliche Eröffnung des Wasserspiels im Zossener Stadtpark statt (siehe Seite 14). Im Rosengarten wurden inzwischen die Granitmauern gereinigt (gestrahlt). Zurzeit werden die einzelnen Mauer-

teile teilweise neu aufgebaut, um ein einheitliches und harmonisches Bild zu erhalten. Die Tragschichten sind eingebaut und mit dem Verlegen der Polygonalplatten wurde begonnen. Für die Umgestaltung der Nordhälfte des Stadtparks liegt den Stadtverordneten eine Beschlussvorlage zur Abstimmung vor (siehe Seite 15). Die dazwischenliegenden Flächen sollen eventuell als Repräsentationsflächen für verschiedene Landschaftsgärtner dienen.



Bauarbeiten im Rosengarten

Sanierung Rosengasse in Zossen: Der Einbau des Pflasters in Straße und Gehweg ist fast abgeschlossen. Im Anschluss sollen die Lampen und die Beschilderung ein- bzw. angebaut werden.



Die Sanierung der Rosengasse steht vor dem Abschluss.

Innenstadtsanierung/Ordnungsmaßnahme „Zossener Maler“: Die Arbeiten zur Medienerschließung wurden abgeschlossen. Derzeit laufen die Planung und Ausschreibung für den Rückbau der Gebäude. Ein Planer ist beauftragt und erarbeitet derzeit die Pläne und

eine Leistungsbeschreibung. Die Beräumung der Räume von den gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen wurde abgeschlossen.

Neubau Parkplatz D (C) in Zossen: Die Arbeiten (Pflasterarbeiten, Erdbau etc.) wurden abgeschlossen und abgenommen. Die Parkflächen konnten somit pünktlich zum Fest der Vereine genutzt werden. Im Mai wird noch die Beleuchtung installiert. Hier gab es Liefer Schwierigkeiten. Am Parkplatz Anfang der Fischerstraße neben dem Sanitätshaus Morschek werden im Mai noch Heckenelemente gepflanzt.

Sportanlage Burgberg in Wünsdorf: Die Kunststofflaufbahn ist fertig. Aktuell wird der Kunstrasen verlegt. Die gesamte Beleuchtungsanlage ist ebenso fertiggestellt. Die Ausschreibung für das Pflanzlos muss aufgehoben werden, da alle Bieter die Vergabeunterlagen geändert haben und dies somit zum Ausschluss der Angebote führt. Es erfolgt zeitnah eine neue Ausschreibung mit geänderten Ausführungsfristen. Die Fertigstellung und offizielle Übergabe soll noch im Mai erfolgen, der genaue Termin wird extra bekanntgegeben.

Außenanlage Grundschule, Glienick, Vorgarten und Terrasse: Der erste Bauabschnitt ist fertiggestellt und wurde der Schule übergeben. Schulhof, Bereich Spielplatz Hort und Schule: Die Ausschreibung ist erfolgt. Zurzeit findet die Auswertung der Angebote durch das Planungsbüro statt. Anschließend wird der Stadt ein Vergabevorschlag unterbreitet.

Schulhof Grundschule Wünsdorf: Ein Planer für die Neugestaltung des Schulhofes wurde beauftragt. Die Anpassungen und Änderungen aufgrund eines Abstimmungsgesprächs wurden vom Planer eingearbeitet. Die Ausschreibung wird im Mai erfolgen.

Maler- und Instandsetzungsarbeiten im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Horstfelde, in der Kita „Haus der kleinen

Füße“, der Grundschule und im Hort Glienick sowie in der Trauerhalle Nächst Neuen-dorf wurden abgeschlossen. In der FFW Zossen und in der Grundschule in Zossen (inklusive Hort) sind nur noch einzelne Räume zu bearbeiten. Die FFW in Horstfelde wird im Anschluss an die Umbauarbeiten im Dachgeschoss des DGH Horstfelde gemalert. Für 2019 sind geplant: die Grundschule und der Hort Dabendorf, die Kita Oertelufer, der Jugendclub Zossen, das DGH Kallinchen, das Infohaus Zesch, die Trauerhallen Neuhof und Werben und die Bowlingbahn Schöneiche.

Umbau und Erweiterung Feuerwehr Wünsdorf: Die Ausschreibung für das nächste Los (Erdarbeiten) ist erfolgt.

Anmerkung: Der 1. Spatenstich fand am 17. Mai 2019, statt. Alle Bürger waren dazu herzlich eingeladen (siehe www.zossen.de).

Anbau FFW Nunsdorf und FFW Schünow: Zurzeit wird von einem Planer zusammen mit der Verwaltung ein Konzept erarbeitet. Anschließend wird ein Abstimmungsgespräch stattfinden, um den Umfang der Maßnahmen zu diskutieren.

Umbau Dachgeschoss im DGH Horstfelde für die Feuerwehr:

Alle Arbeiten sind fertig gestellt. Aufgrund einer kleinen Umplanung bekommen die kleinen Nebenräume neben dem Raum des Ortswehrführers noch einen neuen Bodenbelag. Die Feuerwehr kann aber schon umziehen und die restlichen Räume einräumen.

Kalkschachtöfen in Zossen: Derzeit werden die Instandsetzungsarbeiten am Mauerwerk durchgeführt. Die Ausschreibung für die Dachdeckerarbeiten ist erfolgt, ein Planer führt die Auswertung der Angebote durch. Anmerkung: Inzwischen liegt ein Vergabevorschlag vor. Auch die neue Ausschreibung der Metallarbeiten ist erfolgt.

Instandsetzung „Alter Krug“ in Zossen: In der 20. Kalenderwoche wird der Stadtverwaltung durch den Planer ein Konzept zur Sicherung und Instandsetzung des Museums vorgestellt.

Einweihung Spielplatz Dorfanger Dabendorf: Die feierliche Einweihung des Spielplatzes auf dem Dorfanger in Dabendorf fand am 20. Mai 2019, statt (siehe www.zossen.de)

Einweihung eines neuen Spielgerätes im Ortsteil Nunsdorf: Die Einweihung des neuen Spielgerätes steht kurz bevor. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

- Anzeige -

Wenn Sie im



STADTBLATT

werben wollen,
wenden Sie
sich bitte an

Ellen Lenkewitz

Mediaberatung

Tel.: 033703 - 6 86 64

Fax: 0331 - 2 84 09 96 46

Ellen.lenkewitz@gmx.de

Beraten und beschlossen

Eine große Mehrheit der Stadtverordneten hat am 8. Mai 2019 beschlossen, Bürgermeisterin Michaela Schreiber die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2014 zuvor zu erteilen. Zuvor war mit der gleichen Mehrheit der Jahresabschluss 2014 beschlossen worden. Darin wird der Stadt für das Jahr 2014 eine ordnungsgemäße Haushaltsführung bestätigt. Auch der Finanzausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 2. Mai 2019 einstimmig für die Verabschiedung beider Beschlüsse ausgesprochen.

Die Stadtverordneten haben auf ihrer Sitzung am 8. Mai 2019 über die Verwendung von Überschüssen aus der Vertretertätigkeit der Zossener Wohnungsbaugesellschaft entschieden. Mit großer Mehrheit wurde eine Hauskontenentnahme in Höhe von 244 200 Euro zur Deckung des Schuldendienstes 2019 (Tilgung, Zins und Sondertilgung) für die Kredite der Objekte Jobcenter in Zossen, Hauptstraße 38 in Kallinchen sowie für die Altschulden beschlossen.

Nachdem sich die Mitglieder des städtischen Bauausschusses und des Sozial- und Bildungsausschusses auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 7. Mai 2019 einstimmig dafür ausgesprochen haben, dass die Küche im Mehrzweckgebäude der neuen Gesamtschule Dabendorf von der Stadt Zossen betrieben werden soll, folgte auch eine große Mehrheit der Stadtverordneten in namentlicher Abstimmung am 8. Mai 2019 dieser Empfehlung.

Einstimmig bestätigten die Stadtverordneten auf ihrer Sitzung am 8. Mai 2019 die von einem beauftragten Planungsbüro erarbeitete Raumplanung für den neuen Hort an der Gerichtstraße in Zossen. Diese geht von einer Kapazität für 217 Hortkinder aus. Zuvor hatten sowohl der Bauausschuss als auch der Sozial- und Bildungsausschuss über die Raumkonzeption beraten und diese einstimmig empfohlen.

Die Stadtverwaltung ist von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt worden, die Aufstellung einer Innenbereichssatzung für den Ortsteil

Schöneiche vorzubereiten. Vor allem solle es darum gehen, ein Planungsbüro zu beauftragen, die mögliche äußere Umrandung des Innenbereichs zu klären und die rechtlichen Vor- und Nachteile gegenüberzustellen. Hintergrund sind die von der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Teltow-Fläming immer wieder abgelehnten Bauvoranfragen.

Mehrheitlich wurden auf der Sitzung der SVV sowohl die Benutzerordnung als auch die Entgeltordnung der Stadt Zossen für den neuen Caravanstellplatz am Strandbad Wünsdorf beschlossen. Unter anderem sind eine Nachtruhe von 22 bis 7 Uhr, eine Mittagsruhe von 13 bis 15 Uhr sowie Leinenzwang für Hunde auf dem gesamten Gelände des Wohnmobilstellplatzes festgelegt. Die Aufstellung eines Wohnmobils auf einem Standplatz kostet pro 24 Stunden 15 Euro. Hinzu kommen Entgelte für zusätzliche Leistungen wie Strom- und Trinkwasserverbrauch.

Beschlossen wurden des Weiteren: die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Wohnen am Olympiastadion“ in Waldstadt, die Aufstellung eines B-Plans „Gewerbegebiet Zossen Süd“ in Wünsdorf, die Aufstellung eines B-Plans „Am Weg nach Mellensee“ in Schünow, die Aufstellung eines B-Plans „Wohngebiet Machnower Chaussee“ in Zossen sowie der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum B-Plan „Wünsdorfer Sonnengärten“.

Folgende Befreiungen von bestehenden Festsetzungen wurden mehrheitlich beschlossen: Befreiung von der Festsetzung zum Erhalt der Bäume im B-Plan „Standortverlegung Discounter“ in Zossen, Befreiung von den Festsetzungen im Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) „Am Mittelweg“ in Nächst Neuendorf für die Flurstücke 306/18, 342/71, 303/4, 302/21, 302/6, 303/9, 303/10, 305/8, 305/9 und 306/11.

Einstimmig wurden die Widmungsverfügungen der neuen Straßen im B-Plan-Gebiet „Am Eichenhain“ sowie der von der Stadt übernommenen Straßen im Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) „Am Mittelweg“ in Nächst Neuendorf beschlossen.

Der Stadtpark Zossen wird im Bereich nördlich des Nottekanals eine neue Wegeführung erhalten. Einen entsprechenden Beschluss fassten die Stadtverordneten auf ihrer Sitzung am 8. Mai 2019. Sie folgten damit mit großer Mehrheit dem Vorschlag der Stadtverwaltung und der Empfehlung des Bauausschusses, der sich bereits im Vorfeld mit dem Thema beschäftigt hat und sich einstimmig für eine Annahme ausgesprochen hatte. Die innenliegenden Flächen des Areals sollen über ein Ideenfindungsverfahren neu gestaltet werden.

Einstimmig haben die Stadtverordneten der Schaffung einer neuen Stelle eines Verantwortlichen für das Stadtlager der Freiwilligen Feuerwehr zugestimmt. Begründet wird dies mit der wachsenden Zahl von Einsätzen, der wachsenden Anschaffungszahl von Verbrauchsgütern, Material und Technik sowie der daraus resultierenden erhöhten Kontroll- und Überprüfungsichte. Ebenfalls gestiegen sind die gesetzlichen Anforderungen an den fristgerechten Austausch der Verbrauchs- und Arbeitsmittel. Es sei daher unumgänglich, eine professionelle Lagerverwaltung einzusetzen.

Ein Antrag auf Wiedereinführung des früheren Autokennzeichens ZS ist mehrheitlich angenommen worden. Die Verwaltung wurde beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des gefassten Beschlusses zu unternehmen und nach einer Wiedereinführung bei allen Fahrzeugen der Stadt Zossen das Kennzeichen ZS zu führen.

Zurückgezogen

Ein Antrag des Ortsbeirates Kallinchen zur Thematik „Bebauungsplan „Motzener Straße 18“ ist auf der Sitzung der SVV am 8. Mai 2019 vom Einreicher zurückgezogen worden.

Abgelehnt

Keine Mehrheit fand nach kontroverser Debatte die im Zuge der Umsetzung des B-Plans „Ahornring“ in Wünsdorf-Waldstadt geplante Umbenennung eines Teilstückes der Rosa-Luxemburg-Straße in „Am Kaiserwäldchen“.

Namentliche Abstimmung zum Thema „Straßenumbenennung am und im B-Plan ‚Ahornring‘“

Fraktion VUB/Bündnis 90, „Die Grünen“ und FREIE-Unabhängige: Mit NEIN stimmten die Stadtverordneten Miersch, von Lützwow und Schulz. Der Stimme enthielt sich der Stadtverordnete: Baranowski

Fraktion CDU: Mit JA stimmten die Stadtverordneten: Blanke und Kühnapfel. Mit NEIN stimmte der Stadtverordnete Zurawski. Der Stimme enthielt sich der Stadtverordnete Reimer.

Fraktion Plan B: Mit JA stimmten die Stadtverordneten Knie-

sigk, Noack, Schreiber, Schröder. Mit NEIN stimmte der Stadtverordnete Hummer. Der Stimme enthielten sich die Stadtverordneten Käthe, Manthey, Magasch und Wilke.

Alternative für Deutschland: Mit NEIN stimmte der Stadtverordnete: Leisten.

Fraktion Die LINKE: Mit NEIN stimmten die Stadtverordneten Graffunder, Reinecke, Preuß und Sloty

Damit wurde die Beschlussvorlage mit 10-mal Nein, 6-mal Ja und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Regionalplan zum Thema Wind unwirksam

Zossen. Bürgermeisterin Michaela Schreiber informierte die Stadtverordneten am 8. Mai 2019 darüber, dass sie vom Vorstand der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming darüber informiert, dass das Bundesverwaltungsgericht abschließend in dem Verfahren des Regionalplanes entschieden hat. Die Nichtzulassungsbeschwerde wurde zurückgewiesen, somit ist das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Berlin-Brandenburg rechtskräftig und der Regionalplan Havelland-Fläming (Wind) unwirksam. Ein Zeitplan für die Aufstellung eines neuen Regionalplanes sei noch nicht mitgeteilt worden, so Schreiber. „Wir können und müssen jetzt den vorhandenen zeitlichen Spielraum für die Aufstellung unseres Flächennutzungsplans (FNP) – Teilplan Wind – nutzen“, betonte die Verwaltungschefin. Damit ist auch das Windeignungsgebiet WEG 33 hinfällig.

Zur Prüfung der Jahresabschlüsse

Zossen. „Wie bereits mehrfach mitgeteilt, wurde die Vor-Ort-Prüfung des Jahresabschlusses 2015 im Dezember 2018 beendet. Der erste Leseentwurf des Prüfberichtes des Wirtschaftsprüfers liegt dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming vor“, informierte Bürgermeisterin Michaela Schreiber auf der Sitzung der Stadtverordneten am 8. Mai 2019. Durch gesetzliche Änderungen in Bezug auf die Erstellung von Jahres- und Gesamtabschlüssen, deren Auswirkungen erst im April 2019 durch das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK) konkretisiert wurden, musste das Zahlenwerk des 2015er Abschlusses noch einmal geändert werden. Die geänderte Ergebnisrechnung und Bilanz

liegen dem Wirtschaftsprüfer vor und sind noch in die Berichte einzuarbeiten. Als Termin für den Beginn der Vor-Ort-Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Teltow-Fläming wurde laut Schreiber der 23. Juli 2019 avisiert. Im Anschluss an die noch 2019 geplante Prüfung des Jahresabschlusses 2016 ist die Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 durch ein Wirtschaftsprüfungsbüro vorgesehen. „Wenn es keine zeitlichen Verzögerungen durch das RPA wie bei der Prüfung 2014 gibt, kann die Stadt Zossen den Rückstau bei der Erstellung der Jahresabschlüsse in diesem Jahr beheben und im nächsten Jahr einen fristgerechten Jahresabschluss vorlegen“, erklärte die Verwaltungschefin.



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

Glienick:

Stefan Christ -
jeden 1. Donnerstag
im Monat, 17 bis 18 Uhr
Tel.: 03377 / 30 01 89

Horstfelde:

Matthias Juricke -
jeden 1. Dienstag
im Monat,
19 bis 20 Uhr
Tel.: 0176 / 63 11 22 04

Lindenbrück:

Brigitte Krawczyk -
Donnerstag, 17 bis 18 Uhr
Tel.: 033704 / 67 89 97

Schünow:

Regina Pankrath -
jeden 1. Dienstag
im Monat
um 18.30 Uhr
Tel.: 0172 / 3 04 33 55

Kallinchen:

Reinhard Schulz -
Donnerstag, 17 bis 18 Uhr
Tel.: 033769 / 5 02 15

Nächst Neuendorf:

Gudrun Timm - jeden
2. und 4. Donnerstag,
17 bis 18 Uhr
Tel.: 03377 / 30 07 38
03377 / 33 44 83

Nunsdorf:

Burkhard Degner -
Sprechzeiten nach
Vereinbarung
Tel.: 0170/2 76 44 16

Schöneiche:

Norbert Magasch -
Dienstag, 18 bis 19 Uhr
Tel.: 03377 / 3 30 04 15

Wünsdorf:

Rolf Freiherr von Lützwow -
jeden 2. und 4. Donnerstag,
17 bis 18.30 Uhr
Tel.: 033702 / 6 08 10
0160 / 8 47 39 46

Zossen:

Andreas Noack -
jeden 2. und 4. Mittwoch,
17 bis 18.30 Uhr
Tel.: 03377/ 202 94 14

Feucht, fröhlich und bunt

Zossens Stadtpark hat sein Wasserspiel wieder



Zossen. Der Stadtpark Zossen hat seit dem 25. April 2019 offiziell seine Attraktion wieder: Nach einem lautstarken Countdown übergaben Bürgermeisterin Michaela Schreiber und Landschaftsarchitekt Horst Heinisch vom beauftragten Atelier 8 der zahlreich erschienenen Öffentlichkeit das komplett sanierte Wasserspiel. Auf den Punkt genau begann es - sehr zur Freude aller - aus allen Düsen zu sprudeln. Baubeginn war im September 2018, die Arbeiten wurden termingerecht abgeschlossen, wofür die Verwaltungschefin allen Beteiligten Firmen und Partnern dankte. Ausdrücklich erwähnte sie auch die Untere Denkmalschutzbehörde, mit

der man sich auf eine genehmigungsfähige Umsetzung der Pläne hatte einigen können. Die Kosten für die Sanierung und Neugestaltung des Springbrunnens belaufen sich auf mehr als 400 000 Euro, wovon 75 Prozent der Summe von der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) über das Leader-Programm der Europäischen Union gefördert wurden. Während sich viele der Erwachsenen vor allem für technische Details der Anlage interessierten, nahmen die Kinder begeistert ihr neues „Plansch Becken“ in Besitz, nachdem Bürgermeisterin Schreiber persönlich demonstrierte, dass man zwischen den Fontänen auch herumlaufen kann. Dabei blieb nicht aus, dass manche kleine Wasseran-

beter klitschnass, aber glücklich den Heimweg mit ihren Eltern antraten. Mit Einbruch der Dämmerung kam dann auch die farbliche Gestaltung des Wasserspiels voll zur Geltung, was allgemein für Anerkennung und Lob sorgte. Täglich von 7 bis 22 Uhr soll der Springbrunnen künftig in verschiedenen Farben und Höhen der Fontänen sprudeln. Auf einer extra aufgestellten Info-Tafel am Eingang zum Stadtpark kann übrigens Wissenswertes zur Geschichte des Parks und seines Wasserspiels nachgelesen werden.

Hintergrund: Mit einem Spezialkran war am 26. September 2018 die 24 Tonnen schwere Pumpenkammer für das neue

Wasserspiel im Zossener Stadtpark in die vorbereitete Baugrube eingelassen worden. Anschließend wurde die Kammer mit einem fünf Tonnen schweren Betonteil, in dem sich zwei Einstiegsluken befinden, abgedeckt. In der 4,90 x 2,80 x 2,40 Meter großen „Brunnenstube“ befindet sich der Tank und die komplette Steuerungstechnik für den Betrieb des beleuchteten Wasserspiels, das über 15 Düsen verfügt. Mit den ausführenden Arbeiten beauftragt waren unter anderem das im Zossener Ortsteil Schünow ansässige Bauunternehmen EMC und die in Mittelfranken ansässige Fachfirma Gajek Fontänen.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Bürger/Meldungen

Drei tolle Tage

Dabendorf lädt zum Sommer- und Schützenfest ein

Dabendorf. Auch 2019 wird auf dem Dabendorfer Dorfanleger wieder das dreitägige Sommer- und Schützenfest gefeiert. Die drei „tollen Tage“, wie sie Ortsvorsteher Andreas Noack nennt, beginnen am Freitag, dem 14. Juni 2019 um 14 Uhr. An diesem Tag laden Schausteller Groß und Klein u.a. auf die Berg- und Talbahn, an die Schießbude und den Ballwurfstand ein. Um 20 Uhr ist Treffpunkt zum Umzug mit Feuerwehr und Musik, organisiert durch die Dabendorfer Feuerwehr. Sie spendiert den kleinen Teilnehmern bis 12 Jahre im Anschluss an den Umzug eine Bratwurst an ihrem Grillstand. „Musik für alle“ heißt es dann bis 1 Uhr im Festzelt.

Am Sonnabend, dem 15. Juni 2019, geht das Fest um 13 Uhr in seine zweite Runde, ehe es



dann um 14.30 Uhr von Bürgermeisterin Michaela Schreiber und Ortsvorsteher Andreas Noack offiziell eröffnet wird. Mit dabei natürlich auch die Zossener Schützengilde und der Dabendorfer Chor, der 15.30 Uhr seinen Auftritt hat. Es folgen verschiedene Show- und Tanzeinlagen im Festzelt mit

diversen Tanzeinlagen. Beteiligt an dem bunten Programm sind Schulen und Sportvereine, der Dabendorfer Förderverein wird Kaffee und Kuchen anbieten, ein Zauberer, Basteleien und Geschicklichkeitsspiele zum Thema „Auf dem Land“ lassen Kinderherzen höher schlagen.

Bevor um 22.30 Uhr das große Dabendorfer Sommerfest-Höhenfeuerwerk bewundert werden kann und die DJ's zum Tanz bis Open End einladen, steht noch der Großstadt-Rock „n' Roller bereit, um dem Publikum ordentlich einzuzuheizen.

Am Sonntag, dem 16. Juni 2019, öffnen die Schausteller um 12.30 Uhr ihre Geschäfte, auch das zünftige Eisbein-Essen mit Musik im Festzelt steht wieder auf dem Programm, ebenso der gemütliche Nachmittag bei Kaffee und Kuchen für Jung und Alt, musikalisch begleitet vom Ludwigsfelder Blasorchester. Beginn 15 Uhr. „Schon jetzt möchte sich die Veranstaltergemeinschaft bei unseren Sponsoren bedanken“, so Andreas Noack. „Ohne sie wäre unser Sommerfest nicht möglich.“

Feierliche Grundsteinlegung für neue Gesamtschule

Dabendorf. Was lange währt, wird endlich gut, lautete der Grundtenor am 29. April 2019 während der feierlichen Grundsteinlegung für eine neue Gesamtschule im Zossener Gemeindeteil Dabendorf. Nachdem am 18. Oktober 2018 der erste Spatenstich für den seit Jahren geplanten Neubaus des Mehrzweckgebäudes der Gesamtschule Dabendorf erfolgte, wurde nun im Beisein von hunderten Schülern, Lehrern, Stadtverordneten, Bürgern und Bauleuten, Vertretern des Planungsbüros und des Investors der entscheidende Schritt Richtung Schulneubau vollbracht. Gleich zwei Metallhülsen - traditionell mit Bauplänen, der aktuellen Tageszeitung und Münzen gefüllt - wurden diesmal in der Bodenplatte versenkt. Die Schüler der Dabendorfer Gesamtschüler hatten sich kreativ mit Fotos ihrer alten Schule, Gruppenfotos und bunten Handabdrücken an der Füllung der Hülsen beteiligt.

Nicht nur für Bürgermeisterin Michaela Schreiber und Thomas Kosicki, Geschäftsführer der Zossener Wohnungsbaugesellschaft (ZWG), war der Tag der Grundsteinlegung ein besonderer. Denn eigentlich hätte die Schule - sie wird eine der modernsten im Land Brandenburg sein - schon längst stehen sollen. Doch nicht zuletzt war der Bau entscheidend verzögert worden, weil die Kommunalaufsicht des Landkreises Teltow-Fläming der Stadt Zossen eine Kreditaufnahme für den dringend benötigten Schulneubau verweigerte. Und auch auf einen Bescheid der ILB, dass die Stadt mit Fördermitteln für das mehr als 40 Millionen teure Bildungsprojekt für rund 1000 Schüler rechnen könne, wartete man in Zossen lange Zeit hoffnungsvoll, schließlich jedoch vergeblich. Diese Tatsache ist auch der

Hintergrund für das am Tag der Grundsteinlegung aufgehängte Transparent mit der Aufschrift „DANKE für NICHTS an Rot-Rot Brandenburg“ mit den Unterschriften der Mehrzahl der Zossener Stadtverordneten. Sie hatten einen entsprechenden Beschluss gefasst, um ihre Enttäuschung über die verweigerte

Unterstützung von Kreis und Land für den Schulneubau zum Ausdruck zu bringen. Kosicki sprach daher auch ganz offen, dass die Schule offenbar „von einigen nicht gewollt“ war und „mit allen Mitteln verhindert werden sollte“.



Das Rätselraten um die Finanzierung des Neubaus der Dabendorfer Gesamtschule hatte schließlich im November 2018 ein Ende. Als Geschäfts- und Finanzpartner konnte die in Schweden, Finnland und seit 2011 auch in Deutschland aktive Immobiliengesellschaft Hemsö GmbH gewonnen werden, die in den drei Ländern Sozialimmobilien besitzt, verwaltet und entwickelt. Und so wehte am Montag neben der deutschen Fahne auch die schwedische Flagge. Hemsö-Geschäftsführer Jens Nagel hatte zuvor auch schwedische Kro-

nen mit in die Hülsen gesteckt. Wie er sagte, beobachte er mit Sorge, wie der Investitionsstau bei Schulen immer größer werde und in Deutschland bereits geschätzte 155 Milliarden Euro beträgt. Sein Sohn geht in Potsdam zur Schule, wo er seit nunmehr Jahren in einem Container unterrichtet wird und es

keinen richtigen Schulhof gibt. Und diese Situation sei kein Einzelfall. „Der Schulbestand wird immer maroder“, so Nagel. „Ich bin sehr glücklich über den Geschäftspartner“, betonte Thomas Kosicki, der zuvor mit nahezu allen deutschen Banken und Kreditinstituten verhandelt hatte, um eine solide Kreditfinanzierung für den seit Jahren geplanten Schulneubau hinzubekommen. Meist seien jedoch kurz vor Vertragsabschluss seitens der potenziellen Geldgeber noch Bedenken aufgetaucht. „Einigen war das Geschäft zu heiß, sie wollten sich nicht in die politischen Querelen reinziehen lassen“, so Kosicki. Andere bestanden auf eine Genehmigung durch den Landkreis. Doch gerade der hatte bereits im Jahr 2014 die geplante Aufnahme eines Kommunalkredits durch die Stadt Zossen für den Schulneubau zunächst verzögert, schließlich nicht genehmigt und dadurch dafür gesorgt, dass das Vorhaben lange Zeit auf Eis lag, wie Bürgermeisterin Michaela Schreiber erinnerte. Auf Mehrheitsbeschluss der Stadtverordneten wurden 2015 schließlich die Pläne zum Bau der Schule der Zossener Wohnungsbaugesellschaft (ZWG) übertragen, ein Jahr später waren die Mietverträge verhandelt und schließlich abgeschlossen wor-

den. Es begann die schwierige Suche nach einem Geldgeber. Der wurde dann schließlich eher zufällig gefunden, wie Schreiber und Kosicki unisono erzählen. Die Bürgermeisterin hatte während ihres Urlaubs Anfang 2018 online ein Zeitungsinterview mit dem Hemsö-Geschäftsführer Jens Nagel gelesen und noch

in der Nacht zum Sonntag dem ZWG-Geschäftsführer eine SMS mit dem Link zu dem Beitrag in der überregionalen Tageszeitung mit Bitte um Kontaktaufnahme zu diesem Unternehmen geschickt. Noch in der Woche darauf trafen sich Nagel und Kosicki in Zossen. Das Projekt stieß sofort auf Interesse. Die komplette Planung lag vor, die Grundstücke sind gesichert, die anschließenden Verhandlungen verliefen entspannt, konstruktiv und jederzeit auf Augenhöhe, wie beide Seiten bestätigten. „Das ist eine Schule, wie wir sie uns vorstel-

len“, so der Hemsö-Geschäftsführer. Gemeinsam wurde eine Tochterfirma mit dem Namen „Schulbau Dabendorf GmbH“ gegründet, die inzwischen notariell eingetragen ist.

Thomas Kosicki geht indes von einer zweijährigen Bauzeit aus, aber dann müsse die Schule ja auch noch ausgestattet und eingerichtet werden. Jens Nagel glaubt zudem, dass die besiegelte Partnerschaft zwischen Hemsö und der ZWG auch Signalwirkung für andere Kommunen haben könnte. Seine Philosophie: „Wir machen nur das, was wir verstehen.“ Soziale Infrastrukturprojekte wie so ein Schulneubau dürften nicht vom Parteibuch oder politischen Einflüssen abhängen. Auch hängen sie nicht von der schwankenden Konjunktur ab, sondern von der demografischen Entwicklung. Und die sei vorausseh- und berechenbar. Übrigens: Einer der begehrten Spaten mit der Aufschrift „1. Spatenstich Gesamtschule Dabendorf 18.10. 2018“ und dem Zossen-Logo hat einen festen Platz im Foyer des Rathauses bekommen. Nun ist auch noch ein Plakat mit Fotos von der Grundsteinlegung dazugekommen.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Bürger/Meldungen



- Anzeige -

JETZT
BEWERBEN!



Wir suchen dich als
VOLONTÄR*IN

in Vollzeit bei HITRADIO SKW

www.hitradio-skw.de

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

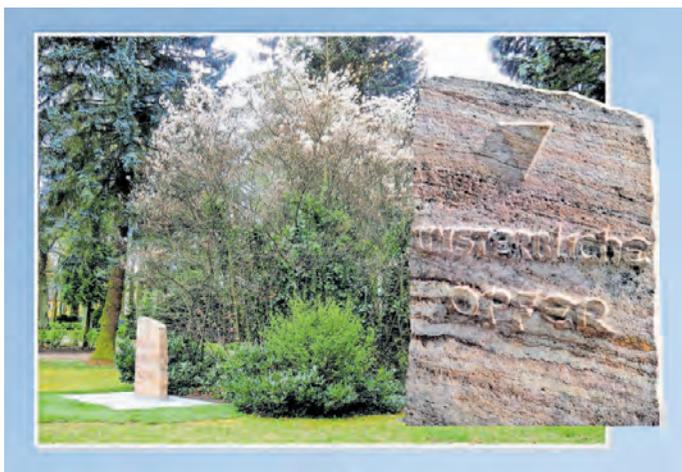
Zossen. Im Juni hat das Bürgerbüro im Zossener Rathaus auch am Sonnabend, dem 15. Juni 2019, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Auf Grund des Feiertages im Mai (Christi Himmelfahrt am 30. Mai 2019) ist der 31. Mai 2019 in der Verwaltung ein sogenannter Brückentag. Die Öffnungszeit am Sonnabend, dem 1. Juni 2019, entfällt daher.

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Zossen

Zossen. Eine öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Zossen findet am Mittwoch, dem 5. Juni 2019, um 18 Uhr im Konferenzraum (Erdgeschoss im Rathaus der Stadt Zossen), Marktplatz 20, in Zossen statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Feststellung des endgültigen Ergebnisses für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung Stadt Zossen sowie für die Wahl der Ortsbeiräte der Ortsteile Glienick, Horstfelde, Schünow, Nunsdorf, Schöneiche, Kallinchen, Nächst Neuendorf, Wündorf, Lindenbrück und Zossen.

„Mit dem Friedhof wurde ein würdiger Standort gefunden“

Zossen. Die Kreisverwaltung Teltow-Fläming hat auf Anfrage der Kreistagsabgeordneten Maritta Böttcher (Die Linke) vom 8. April 2019 bestätigt, dass der Stadt Zossen auf deren Antrag hin die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis erteilt wurde, den Gedenkstein „Unsterbliche Opfer“ aufgrund der Baumaßnahmen an der Wasserspielanlage im Stadtpark und immer wieder vorgekommener Vandalismusschäden auf den Friedhof Zossen umzusetzen. „Mit dem Friedhof wurde ein würdiger neuer Standort gefunden“, heißt es in der Antwort der Kreisverwaltung. Die Maßnahme entspreche zudem den denkmalrechtlichen Grundsätzen und sei somit zu erlauben gewesen. Auch nach gutachterlicher Stellungnahme des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums konnte dem Antrag der Stadt Zossen stattge-



geben werden, da der Gedenkstein nicht Bestandteil der ursprünglichen Gartengestaltung war, sondern später hinzugefügt wurde. Die neue Aufstellung des Gedenksteins diene nicht zuletzt auch seinem Schutz vor Vandalismus und weitere Beschädigung, heißt es in der Antwort der Kreisverwaltung. Er ist auf der Brandenburgischen Denkmalliste verzeichnet, seine

Erhaltung sei im öffentlichen Interesse. Bürgermeisterin Michaela Schreiber sieht sich angesichts der von der Kreisverwaltung genehmigten Umsetzung des Gedenksteins in ihrer öffentlich geäußerten Kritik am Landtagsabgeordneten Carsten Preuß (Die Linke) bestätigt. Dieser hatte in einer Pressemitteilung behauptet, dass mit der Umsetzung des Gedenksteins

„Unsterbliche Opfer“ vom Stadtpark an eine - wie er sagt - „unbedeutende Stelle“ des städtischen Friedhofs so auch das „Gedenken begraben“ werde. „Diese unglaubliche Äußerung“, so Schreibers Reaktion, sei nicht nur „völlig absurd“, sondern sei auch „ein Schlag ins Gesicht all jener, die sich seit Jahren um die verschiedenen Gedenkstätten auf dem Friedhof kümmern und sie pflegen“, darunter der Gedenkstein „Die Toten mahnen zum Frieden“ und ein Gedenkstein der Republik Italien „Zum steten Gedenken an ihre hier ruhenden Gefallen“. Sie alle befinden sich in mehr oder weniger direkter Nachbarschaft zum neuen würdigen Standort des Gedenksteins „Unsterbliche Opfer“. Jährlich sind sie öffentlicher Treffpunkt zu den traditionellen Kranzniederlegungen.

Mehr Infos unter www.zossen.de/Bürger/Meldungen

Wechsel an der Vereinsspitze

Nächst Neuendorf. Führungswechsel im Frauenverein Nächst Neuendorf: Die langjährige Vorsitzende Gudrun Timm hat auf der Hauptversammlung im März ihr Amt an Heidi Böcker übergeben. In ihren Ämtern bestätigt worden sind Stellvertreterin Ramona Keidat und Kassiererin Manuela Ernst. Gudrun Timm zählt zu den Gründerinnen des Vereins, der seit nunmehr 21 Jahren besteht.



Heidi Böcker (3.v.l.) ist neue Vorsitzende des Frauenvereins Nächst Neuendorf. Sie ist Nachfolgerin von Gudrun Timm (2.v.l.), die den Verein vor 21 Jahren mitgegründet hat. Mit Ramona Keidat als Stellvertreterin und Kassiererin Manuela Ernst wurden zwei bisherige Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.



Aus dem Zossener Sitzungskalender

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen.

19. Juni 2019, 19 Uhr: Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen (konstituierende Sitzung), *Gaststätte in der Sporthalle Dabendorf*

Neuhofer Gemarkungsstein restauriert

Neuhof. Dank der fachmännischen Arbeit des Steinmetzmeisters Andreas Knurbien erstrahlt seit Kurzem sowohl der Gemarkungsstein Neuhof als

auch der historische Wegweiserstein am Bahnhof Neuhof in neuem Glanz. Gemeinsam mit Steinmetz Dennis Tiefert hievte er die wahrscheinlich

ursprünglich im 19. Jahrhundert aufgestellten Granitseine nach umfangreicher Sanierung wieder auf ihre angestammten Plätze. An beiden Steinen hatte der Zahn der Zeit deutliche Spuren hinterlassen. Sie waren verwittert, die Schriften kaum noch zu lesen. Auf Anregung des früheren Wündorfer Ortsvorstehers Dieter Jungbluth, dem der Zustand der steinernen Zeitzeugen auch als Ortschronist besonders am Herzen lag, gab der Landesbetrieb für Straßenwesen nach längeren Verhandlungen grünes Licht für die Restaurierung des histo-

rischen Wegweisersteins und der Ortsbeirat Wündorf sein Okay für den Gemarkungsstein. Wie Jungbluth sagt, gab es für den Kilometerstein kei-

ne Unterlagen mehr. Er zeigte aller Wahrscheinlichkeit nach die Entfernungen nach Wündorf oder Zossen, Sperenberg und Baruth.



Zwischen Prävention und Präsenz Polizei und Stadtverwaltung suchen noch Sicherheitspartner

Zossen. Unter dem Motto „Sicherheit braucht Partner“ werden in Zossen sozial engagierte Einwohner gesucht, die mitwirken wollen, in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem städtischen Ordnungsamt Ordnung und Sicherheit in der Stadt zu gewährleisten. Dafür sind nicht zuletzt Zivilcourage und Einsatzbereitschaft gefragt. Zu den Aufgaben eines Sicherheitspartners und den Anforderungen an ihn sprach Stadtblatt mit Polizeihauptkommissar Rainer Pultz, Leiter des Polizeireviers in Zossen.

Herr Pultz, was kann, soll und darf ein Sicherheitspartner?

Rainer Pultz: Bekanntlich ist bürgerliches Engagement das Rückgrat unseres Gemeinwesens. Sicherheitspartner, kurz auch Sipa genannt, spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie sind - ähnlich wie Feuerwehrleute - ehrenamtlich aktiv und helfen Ordnungsamt und Polizei bei der Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet. Dabei geht es nicht darum, salopp gesagt, den Hilfssheriff zu spielen, sondern mit Augenmaß und verantwortungsbewusst Verstöße gegen bestehende Regeln des Zusammenlebens, gegen Satzungen und Gesetze zu registrieren und zu melden.



Polizeihauptkommissar Rainer Pultz

Das könnte doch eigentlich jeder Bürger, unabhängig von der Bezeichnung Sicherheitspartner, tun, oder?

Rainer Pultz: Natürlich sollte jeder, der in seinem Umfeld irgendwelche Auffälligkeiten bemerkt, das zuständige Ordnungsamt oder die Polizei informieren. Das kann eine defekte Beleuchtung ebenso sein wie ein illegal abgestelltes Schrottauto oder ein beschädigtes Verkehrszeichen, aber auch sichtbare Vandalismus- oder Graffiti-schäden. Auch wer

irgendwelche randalierende, durch die Stadt ziehende Gruppen beobachtet, sollte dies unbedingt mitteilen. Allerdings gilt immer, nicht direkt eingreifen, sich selbst nicht in Gefahr bringen oder gar den Helden spielen. Sicherheitspartner sollen überdies präventiv, sprich vorbeugend, tätig sein. Das heißt, sie sollen vor allem an Orten Präsenz zeigen, an denen sich Bürger aufgrund bestimmter Vorkommnisse nicht mehr sicher fühlen wie beispielsweise im Park oder in Bahnhofsnähe. Das kann aber auch ein Rund-

gang in einem Wohngebiet sein, um einfach Präsenz zu zeigen und mögliche Einbrecher abzuschrecken. Wichtig ist, dass sich Sicherheitspartner regelmäßig treffen, von uns auch geschult werden und Infos zur Kriminalprävention an Nachbarn und Bekannte weitergeben. Zu möglichen Aufgaben zählen aber auch die Begleitung von Kindern auf Schulwegen und die Unterstützung der Kommune bei Veranstaltungen.

Woran kann man als Außenstehender erkennen, dass es sich um einen Sipa handelt?

Rainer Pultz: Jeder als Sicherheitspartner bestätigte Bürger erhält als Dauerleihgabe für die Zeit seiner Tätigkeit eine Funktionsjacke mit der Aufschrift „Sicherheitspartner“. Unsere Erfahrungen besagen, dass mit dem Tragen einer solchen Jacke durchaus positive Effekte in punkto Respekt und Autorität erzielt werden. Sipas können aber auch in Zivil unterwegs sein, um mit geschultem Auge verdächtige Personen zu beobachten, beispielsweise Jugendliche, die sich mit schwerem Rucksack auf dem Rücken einem Fahrradständer oder einer Hausfassade nähern und womöglich einen Bolzenschneider oder Sprühdosen mit Farbe bei sich und nichts Gutes

im Schilde führen. Aber auch in solchen Fällen gilt: nicht direkt eingreifen, sondern die Polizei informieren. Sipas verfügen nur über das sogenannte Jedermannsrecht, dürfen keinerlei Waffen tragen. Allerdings sind sie berechtigt, die jeweils vorgefundene Situation zu dokumentieren, um den zuständigen Behörden die notwendigen Infos zu liefern.

Wer kann Sicherheitspartner werden und was muss man dafür tun?

Rainer Pultz: Anders als oft vermutet werden nicht nur rüstige Senioren gesucht. Auch schon 40- oder 50-jährige, mit beiden Beinen im Leben stehende Bürger, können sich melden und einen entsprechenden Bewerbungsbogen ausfüllen. Vor ihrer Bestätigung werden sie mit ihrem Einverständnis durch die Polizei auf Eignung und Zuverlässigkeit überprüft. Irgendwelche Vorstrafen sind freilich keine guten Voraussetzungen für dieses Ehrenamt, für das es übrigens eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 Euro monatlich gibt.

Info: Interessierte Bürger können sich bis zum 30. Juni 2019 im **Ordnungsamt der Stadtverwaltung Zossen, Marktplatz 20**, melden.

Bekanntmachung zur Bürgermeisterwahl am 1. September 2019

Zossen. Am **1. September 2019** findet die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Zossen statt. Wie es dazu in der Bekanntmachung des Wahlleiters Raimund Kramer vom 10. Mai 2019 unter anderem heißt, ist der Termin für eine etwaige Stichwahl für Sonntag, den **15. September 2019**, festgesetzt worden. Die Hauptwahl und die möglicherweise notwendig werdende Stichwahl finden jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr statt. Der komplette Wortlaut der Bekanntmachung ist im Amtsblatt der Stadt Zossen unter www.zossen.de nachzulesen.

Wahlvorschläge können laut Kramer von Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen und Einzelbewerber eingereicht werden. Daneben

können Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen auch gemeinsam einen Wahlvorschlag als Listenvereinigung einreichen. Allerdings dürfen sie sich nur an einer Listenvereinigung beteiligen. „Die Beteiligung an einer Listenvereinigung schließt einen eigenständigen Wahlvorschlag aus“, heißt es in der Bekanntmachung. „Die Wahlvorschläge sollten möglichst frühzeitig eingereicht werden“, so Kramer. Sie müssen bis spätestens bis zum **27. Juni 2019, 12 Uhr**, schriftlich bei ihm als Wahlleiter der Stadt Zossen, Marktplatz 20, 15806 Zossen, eingereicht werden.

Dem Wahlvorschlag sind die erforderlichen Unterstützungsunterschriften beizufügen. Wahlberechtigte Perso-

nen dürfen nur jeweils einen Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters unterzeichnen. Hat eine Person mehr als einen Wahlvorschlag unterzeichnet, so ist die jeweilige Unterstützungsunterschrift auf sämtlichen Wahlvorschlägen ungültig.

Wählbar sind alle Personen, die Deutsche oder Unionsbürger sind, am Tag der Hauptwahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und in der Bundesrepublik Deutschland ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Wie es in der Bekanntmachung weiter heißt, können Mängel, die sich auf die Benennung der Bewerberin oder des Bewerbers beziehen, nach Ablauf der Einreichungsfrist am **27. Juni 2019, 12 Uhr**, nicht mehr

beboben und fehlende Unterstützungsunterschriften nicht mehr beigebracht werden. Der Wahlausschuss der Stadt Zossen wird am 4. Juli 2019, um 18 Uhr in einer öffentlichen

Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge beschließen. Die für die Einreichung eines Wahlvorschlages erforderlichen Vordrucke können beim Wahlleiter geordert werden.

- Anzeige -

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 · 15806 Zossen

Tel.: 03377 - 33 05 31

Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

Familienrecht

Strafrecht

Arbeitsrecht

Verkehrsrecht

Bußgeldrecht

Märchenschloss ging in Flammen auf



Neuhof. Monatelang hatten Mitglieder der engagierten Neuhofer Dorfgemeinschaft wieder an ihrer besonderen Osterfeuer-Attraktion gebaut. An elf Wochenenden traf man sich auf dem Areal hinter dem Feuerwehrgerätehaus, um den Bauplan von Daniel Greulich zu verwirklichen. Entstanden war so ein prächtiges Märchenschloss aus Holz, mit Türmen bestückt, aus denen prominente Figuren wie Frau Holle, Rapunzel, Schneewittchen und selbst die böse Hexe aus dem Märchen Hänsel und Gretel ins weite Rund schauten. Doch um ein Haar hätte das Wetter den Organisatoren dieses beliebten traditionellen Osterspektakels ein Strich durch die Rechnung

gemacht. In den Tagen zuvor war es viel zu trocken, zum Teil zu windig und vielerorts damit zu gefährlich. Etliche Osterfeuer im Brandenburgischen wurden nicht gezündet. Bis zum Schluss bangten auch Hunderte Besucher am Gründonnerstag in Neuhof bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen, ob Ortswehrführer Axel Späthe das Signal zum Anzünden geben kann.

Stockbrot war einer der Renner

Kallinchen. Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, Musik aus der Konserve, selbstgemachte Bowle und ein stattliches Osterfeuer, das auf dem Sportplatz in sicherem Abstand ruhig und gefahrlos vor sich hin loderte – so präsentierte sich der Ostersonnabend in Kallinchen. Auch hier waren viele Besucher gekommen, um sich bei schönstem Wetter auf die Osterfeiertage einzustimmen. Der Renner bei den Kindern war einmal mehr die Feuerschale, über die sie ihren zuvor erworbenen Stockbrotteig in eine knusprige Leckerei verwandeln ließen.

Alle Sicherheitsvorkehrungen waren im Vorfeld von den Kameraden getroffen worden, so dass um 19.30 Uhr die Entscheidung fiel: Das Märchenschloss wird wie geplant angezündet. Nicht allerdings ohne zuvor die Märchenfiguren aus der Gefahrenzone zu retten. Wer wollte, konnte sogar eine der Puppen gegen eine entsprechende Geldspende erwerben.

Während die Sonne langsam hinter dem brennenden Schloss unterging und sich auf der anderen Seite der volle Mond am Himmel breit machte, feierten die Neuhofer und ihre vielen Gäste noch eine ganze Weile. Fazit der Besucher: Es war wieder einmal ein besonders sehenswertes Osterfeuer. Dafür ein großer Dank an alle, die in irgendeiner Weise an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Impressionen.

Feuer im Riesenrad



Horstfelde. Auch der 2. Kaminabend in Horstfelde, zu dem der Ortsbeirat am 27. April 2019 nach der gelungenen Premiere im Vorjahr eingeladen hatte, war wieder ein voller Erfolg. Besondere Attraktion diesmal: ein aus Holz gebautes Riesenrad mit Kassenhäuschen und anderen liebevollen Details, das im Laufe des Abends in Flammen aufging. Natürlich war zuvor kontrolliert worden, dass sich kein „blinder Passagier“ in einer der Gondeln versteckt hatte. Zahlreiche Zu-

schauer verfolgten fasziniert das feurige Spektakel, das einmal mehr bestens von der hiesigen Feuerwehr abgesichert worden ist. Auch künftig wollen die Horstfelder ihren Kaminabend als „verspätetes Osterfeuer“ immer eine Woche nach Ostersonnabend veranstalten. Über neue Ideen für das kommende Jahr wurde bereits bei Bier und Bratwurst gefachsimpelt. **Mehr Fotos unter www.zossen.de/Bürger/Impressionen aus Zossen**

Die bösen Geister vertrieben

Kallinchen. Auch in diesem Jahr ließen es sich die wieder schaurig-schön verkleideten Hexen in Kallinchen nicht nehmen, sich am Vorabend des 1. Mai in Kallinchen zur traditionellen Walpurgisnacht zu treffen. Mit Tanz und einem großen, lodernnden Feuer wurden die bösen Geister vertrieben und die warme Jahreszeit begrüßt, auch wenn es zu später Stunde bereits empfindlich kühl wurde. Diesmal wurde als Höhepunkt eine als Hexe verkleidete und in einem Holzauto sitzende Puppe den Flammen geopfert. Bei dem vom Heimatverein Kallinchen organisierten Spektakel waren zuvor große wie kleine Hexen mit ihren Besen herangesaust und führten zur Freude der großen Besucherschar, die sich um das von der Feuerwehr des Ortes gut behütete Feuer versammelt hatten, ihre eingeübten „Hexentänze“ vor. Viele Besucher der Veranstaltung ließen sich nicht zuletzt die extra fürs Fest „gebraute“ Hexensuppe mit selbst gebackenem Hexenbrot munden. Fazit von Veranstaltern und Besuchern: Die in diesem Jahr bereits zum 8. Mal veranstal-

tete Walpurgisnacht in Kallinchen war wieder rundum gelungen.

Dafür gilt allen Helfern und Mitwirkenden ein herzlicher Dank.



Mehr Fotos unter www.zossen.de/Vereine/aktuell

- Anzeigen -

FahrService Lahsowsky



- Kranken- & Rollstuhlfahrten
- Gruppen bis 8 Personen
- Transfer, Kurier & Besorgung

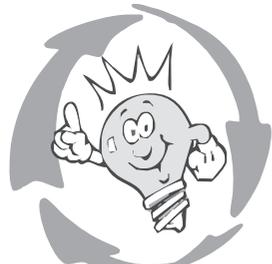
033 702 / 60 44 93

0172 / 39 50 420

15806 Zossen OT Wündorf

www.fahrservice-lahsowsky.de

EK-INFORMATIONSMITTLUNG



ENRICO KLÜB
freier Energieberater

Tel.: 0 33 702 - 26 90 89

mobil: 0163 - 2 89 55 00

e-mail: ek-info@gmx.net

STROM UND GAS ZUM KLEINEN PREIS

Beste Stimmung im Zossener Stadtpark

16. Fest der Vereine lockte Tausende Besucher an

Zossen. Das 16. Fest der Vereine hielt in jedem Fall, was das Festkomitee in der Ankündigung versprochen hatte: Zossens Stadtpark verwandelte sich am 4. Mai wieder in eine stimmungsvolle Partymeile mit Gute-Laune-Garantie. Die war auch nicht durch das recht kühle Mai-Wetter gefährdet, dafür sorgten nicht nur heiße Rhythmen von Jazz über Pop bis Rock von der Bühne, sondern unter anderem auch die Herz erwärmenden Auftritte der Kinder des Dabendorfer und des Schöneicher Karnevalclubs und der Zossener Kita „Bummi“.

Bereits beim Umzug vom Rathaus zum Stadtpark dominierte bei den teilnehmenden Vereinen und den Besuchern, deren Zahl sich im Lauf des Tages bis zum Abend auf mehrere Tausend erhöhte, eine entspannte Atmosphäre sowie die Vorfreude auf ein buntes, abwechslungsreiches Fest. Das Programm - offiziell und traditionell eröffnet mit drei Salutschüssen der Zossener Schützengilde - war einmal mehr gespickt von zahlreichen musikalischen Leckerbissen wie dem Dixieland-Repertoire der „Alten Wache“, den von den Bands „Stereo Affairs“ und „Pi Quart“ präsentierten Coverhits und den von den „Atomic Playboys“ zelebrierten Partykrachern. Der Hingucker waren ohne Zweifel die drei alten Damen mit Hund, dargestellt



von Mitgliedern des Schaniertheaters. Sie waren bei ihren Spaziergängen - neudeutsch: Walking Acts - übers Festgelände nicht nur beliebtes Fotomotiv für Groß und Klein, sondern irritierten mit ihrem kleinen kläffenden Stoff-Vierbeiner auch so manch echten großen Hund.

Bewährt haben sich auch die zum ersten Mal eingesetzten Mehrwegbecher, die es in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichen Motiven aus der Stadt Zossen gibt. Der eine oder andere Besucher verzichtet sogar auf die Rückgabe und den Erhalt des Pfandgeldes und entdeckte seine Sammel Leidenschaft.

Für Spaß und Spannung sorgte in bewährter Weise der Wettbewerb der schwimmenden Vehikel auf dem Nottekanal. Auch diesmal ging wieder einer der Teilnehmer - in diesem Fall der als rosaroter Flamingo verklei-

dete Fest-Moderator Manuel Hammer persönlich - nicht ganz freiwillig baden. Schwimmend brachte er das vom Festkomitee gebaute Vehikel über die Ziellinie. Trocken und als schnellstes Team beendete dagegen die als Seeadler getarnte Besatzung die Wettfahrt mit ihrem schwimmenden Vogelneest. Das Duo vom Verein „Freier Wald“ ließ sogar das DKC-Team

hinter sich, das in blauen Mülltonnen sitzend und mit Spaten rudern ein bemerkenswertes Rennen ablieferte. Der Sieg für diesmal an das kleine, aus leeren Tetrapacks und Plastikflaschen bestehende Vehikel der Katholischen Pfadfinder. Tapfer schipperten die beiden Vertreter mit ihrem Boot ins Ziel. Es gab aber auch noch weitere

Sieger zu prämiieren. Zum einen konnte sich der Gewinner der Stadtpark-Rallye über einen Gutschein in Höhe von 250 Euro freuen, zum anderen wurde der Imkerverein Zossen-Wünsdorf als schönster Stand des 16. Vereinsfestes geehrt. Den zweiten Platz belegte der Verein der Freunde und Förderer des Löschzuges Zossen vor dem Verein „Freier Wald“.

Wie in den Jahren zuvor auch schon war das spektakuläre Feuerwerk der von Tausenden Besuchern verfolgte sehenswerte Höhepunkt eines Festes, das sich auch 2019 wieder Bestnoten verdiente. Dafür gebührt allen Beteiligten - ob Organisatoren und Helfer, Vereine und Sponsoren, Akteure und gastronomische Anbieter sowie allen anderen, in irgendeiner Form Mitwirkenden, ein herzlicher Dank!

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Vereine aktuell



19. Sommerserenade der Wünsdorfer Werkstätten

Wünsdorf. Die Mitarbeiter der Wünsdorfer Werkstätten gGmbH begehen mit der nunmehr 19. Sommerserenade am 15. Juni 2019 ihr traditionelles Jahresfest. „Wir bieten all unseren Gästen ein gewohnt buntes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm – getreu dem Motto ‚Für Menschen mit Behinderung und ihre Freunde‘, so Geschäftsführer Mario Zeyner. Viele verschiedene ambitionierte Amateure, Menschen mit und ohne Behinderung, treten als Solisten und in Ensembles auf. Neben der „Feedback-Band“ aus Jüterbog spielen das Keksorchester der Kreismusikschule

Luckenwalde, die „H2O-Band“ aus Ludwigsfelde und „Quiet Sleep“ aus Wünsdorf. Weiterhin werden die Rehagener „Crazy Cowboy Dancers“ und die Wünsdorfer Karnevalisten auftreten. Am Nachmittag gibt es eine Modenschau. „Natürlich haben wir auch wieder ein breites Rahmenprogramm mit Verkauf unserer Produkte sowie Sport, Spiel und Spaß, Bogenschießen, kreativen Angeboten, Tieren und Technik im Angebot. Man kann eine Kremser- oder eine Bootsfahrt unternehmen, der Präsentation der Sperenberger Feuerwehr oder einer Falkenshow zusehen, Schmuck selbst her-

stellen, mit Malern über ihre Bilder sprechen und diese erwerben“, heißt es in einer Pressemitteilung der Wüns-

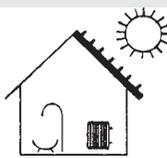
dorfer Werkstätten gGmbH. Darüber hinaus gibt es auch Stände mit Honig-, Keramik-, Trödel- und Textilverkauf, ei-

ne Tombola mit vielen attraktiven Gewinnen und andere Angebote. Für das leibliche Wohl ist nach Angaben der Veranstalter reichlich gesorgt, unter anderem wird es Wurst- und Brotspezialitäten, Kuchen vom Blech, Gegrilltes, Kaffee und alkoholfreie Getränke sowie frisch gezapftes Bier geben.

Die Veranstaltung findet von 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände am Sapherschen Weg 1 in Wünsdorf statt. In der Zeit von 12.45 bis 13.45 Uhr und ab 18 Uhr ist ein Pendelverkehr zwischen dem Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt und der Werkstatt eingerichtet.



WWA Zossen GmbH
Wärme- & Wasseranlagen Zossen
 Meisterbetrieb
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
 Wärmepumpen • Solaranlagen
 Schwimmbadtechnik • Bäder
 Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
 Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

Move it TanzStudio
 0152 210 390 33
 info@tanzstudio-move-it.de
 Facebook: TanzstudioMoveit-Zossen

Stubenrauchstr. 26
 15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -

www.tanzstudio-move-it.de

RA Thomas Blanke
 - auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -
Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:

- Familienrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Ich bin telefonisch für Bürger und Mandanten unter
 Zossen **03377 200 505** erreichbar oder per E-Mail
anwaltblanke-zossen@t-online.de
 15806 Zossen • Berliner Straße 9 • Fax: 03377 202 119

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Treffen für Mensch und Maschine

Schöneiche. Zum 18. Mal kamen Freunde alter Traktoren aus Nah und Fern in Schöneiche zu dem von der hiesigen Brockenhexengemeinschaft organisierten Treffen der Hexen und anderer Trecker zusammen. Traditionell fand das Treffen am 30. April 2019 statt. Wie immer tuckerten die Liebhaber mit ihren Fahrzeugen nicht nur als bunter Corso durchs Dorf, sondern sie demonstrierten beim Pflügen auf dem Acker auch, welch fahrerisches Können und technische Fähigkeiten in Mensch und Maschine stecken. Wer wollte, konnte entweder von der Hexen-Tanke aus oder direkt an der Furche stehend beobach-



ten, dass viel Geschick dazu gehört, den Pflug gerade und in entsprechender Tiefe durch den märkischen Boden zu führen. Der gemütliche Aus-

klang des beliebten Treffens fand schließlich wie immer im Fahrerlager statt. **Mehr Fotos unter www.zossen.de/Vereine/aktuell**

Sieben auf einen Streich

Dabendorf. Der in Dabendorf auf der Wiese hinter dem Dorfanger fürs Osterfeuer zusammengetragene Haufen aus Reisig und Holz wurde nicht wie geplant am Ostersonnabend abgebrannt. Ungeachtet dessen trafen sich viele Dabendorfer, um in gemütlicher Runde

bei herrlichem Aprilwetter, Bier und Bratwurst den Vorabend zum Ostersonntag zu genießen. Auch wenn das Osterfeuer nicht loderte, waren die Veranstalter um einen PR-Gag nicht verlegen. Dabendorf, so schallte es in die Runde, sei der einzige Ort mit gleichzeitig sieben Os-

terfeuern. Und tatsächlich standen sieben kleine Feuerschalen auf dem Gelände verteilt und ließen einen Hauch von Osterfeuer aufkommen. Die Kinder nutzten die Chance, um sich mal ein Feuerwehrauto von innen anzusehen und sich alles genau erklären zu lassen.

Würdigung für einen Radklassiker „Rund um Berlin“ 1896 erstmals in Zossen gestartet

Zossen. Radsportfreunde sollten sich den 16. Juni 2019 vornehmen. An diesem Tag wird der Radsportklassiker „Rund um Berlin“ um 11.30 Uhr mit der Einweihung einer Gedenktafel an dem dann restaurierten Kilometerstein 1 in Zossen und einer Radtour von Zossen bis Mellensee unter anderem zum Museum „Speichensport-Galerie“ in Wünsdorf gewürdigt. Am 28. August 1896 begann die Geschichte des Traditionsrennens „Rund um Berlin“ mit Start und Ziel

in Zossen. Bürgermeisterin Michaela Schreiber erinnert in ihrem Grußwort daran, dass Zossen nicht nur zweimal Startort des Rennens war, sondern über viele Jahrzehnte als traditioneller Durchfahrtsort dem Radklassiker treu geblieben ist. Sie bedankt sich bei dem in der Stadt Zossen neu gegründeten Radclub Berlin-Brandenburg sowie dem RC Charlottenburg, dessen Vorgänger und Gründungsverein Berliner Bicycle Club Germania von 1883 schon für die Premiere

von „Rund um Berlin“ 1896 in Zossen verantwortlich zeichnete, für das Bemühen, an ein Stück Geschichte zu erinnern und es zu erhalten. Gewürdigt wird dabei auch der ebenfalls zu den Klassikern zählende Wettbewerb „Rund in Berlin“, der 40-mal ausgetragen wurde.

Hintergrund: Das rund um die deutsche Hauptstadt Berlin führende Rennen fand erstmals 1896 statt und ist damit ebenso alt wie das legendäre Paris - Roubaix, das älteste bis heute regelmäßig ausgetragene Straßenradrennen überhaupt. Die Bedeutung von Rund um Berlin blieb jedoch zumeist auf die nationale Ebene beschränkt. So stammen bis auf drei Ausnahmen alle Sieger des Rennens aus Deutschland. 1929, 1934 und 1935 wurde Rund um Berlin gleichzeitig als das Rennen um die Deutsche Straßen-Meisterschaft ausgetragen. Zwischen 1946 und 1949 wurde das Radrennen noch als Gesamtberliner Profi- und Amateurstraßenrennen ausgetragen.

